



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / Googlemaps

Leitbild Blankenheim 2025

historisch - vielfältig - identitätsstiftend - vorbildlich
 naturnah - ursprünglich - ökologisch - nachhaltig
 traditionell - unverwechselbar - ländlich - inspirierend
 miteinander - eigenständig - kooperativ - energisch

„Mit Tradition und Energie in die Zukunft“

Ergebnisbericht Leitbild Blankenheim 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Ausgangssituation	Seite 4
Verfahrensablauf	Seite 8
Ortsprofil Blankenheim	Seite 9
Zukunftswerkstatt	Seite 21
Arbeitsgruppenphase	Seite 28
Leitbild Blankenheim 2025: Präambel	Seite 30
Das Profil der Gemeinde	Seite 31
Zielfelder / Handlungsfelder	Seite 33
Projekte / Maßnahmen	Seite 37
Anhang: Teilnehmerlisten	Seite 51



Vorwort

„Ein neuer Geist für die Gemeinde“

Das Leitbild Blankenheim 2025 ist inspiriert von einem ‚neuen Geist‘ in der Gemeinde. Das hat es noch nicht gegeben und das beansprucht zu einem Alleinstellungsmerkmal der besonderen Art in der Region zu werden: In einem einjährigen Diskussionsprozess entstand in einem produktiven und kreativen Miteinander von Bürgern, Verwaltung und Politik ein Leitbild für die Neujustierung der Ziele der Gemeindeentwicklung, mit dem sich alle 17 Dörfer identifizieren können - unter dem Motto:

Blankenheim 2025 „Mit Tradition und Energie in die Zukunft“

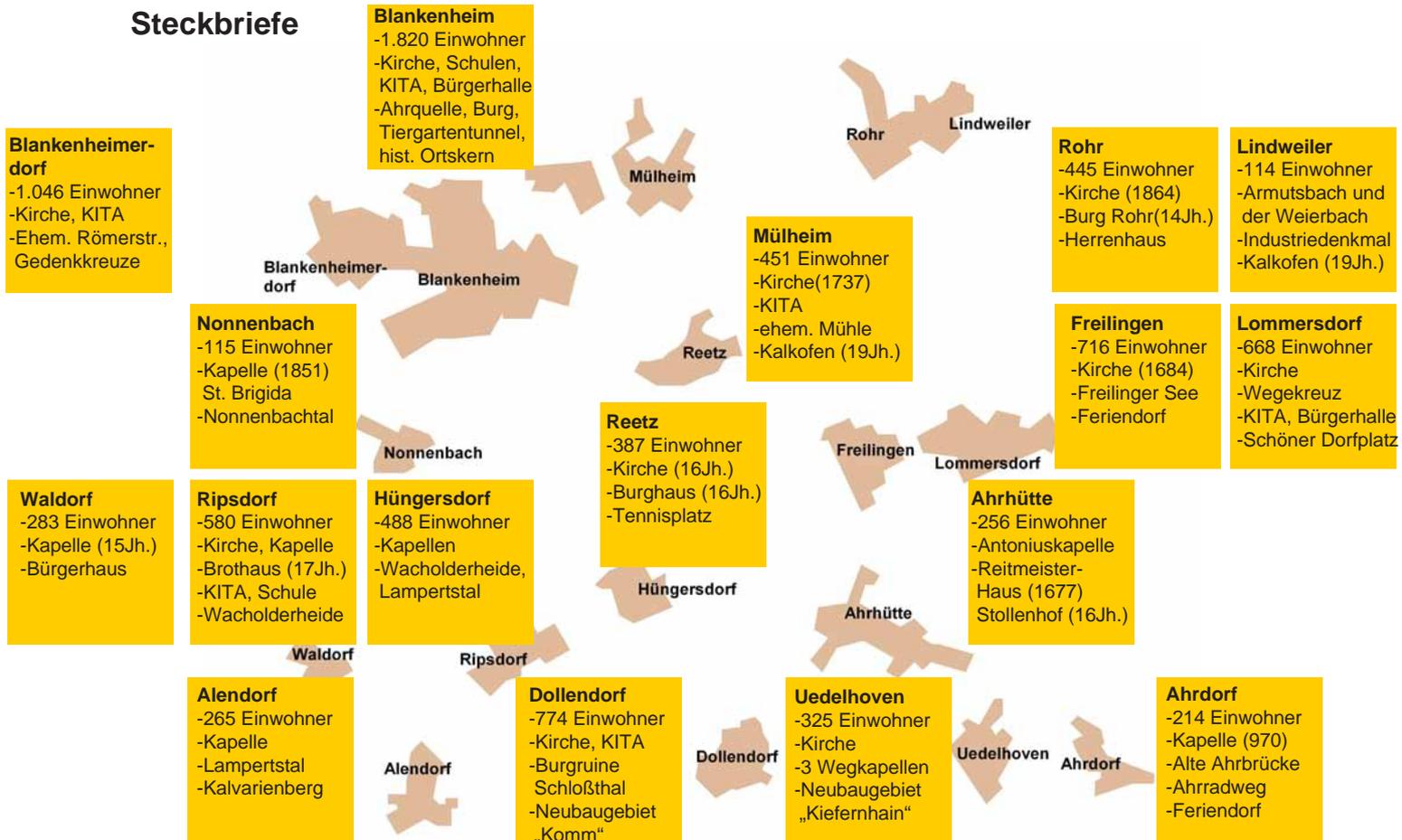
„Zukunft“ soll in Blankenheim gestaltet werden durch eine nachhaltige Verknüpfung von historisch geformter Tradition mit den Herausforderungen einer heutigen modernen Gesellschaft. „Energie“ steht sowohl für die Suche nach einer wirtschaftlich eigenständigen Energieerzeugung, als auch für das neue bürgerschaftliche Engagement des Miteinanders.

Das Leitbild baut auf den Stärken der Gemeinde auf und gründet auf den vier Säulen:

- der Erhaltung und Stabilisierung der historischen Ortskerne als Entwicklungspotential der Gemeinde,
- der Erhaltung von Natur und Landschaft als wirtschaftliche Basis der zukünftigen Gemeindeentwicklung,
- der Entwicklung der besonderen Lebensqualität und regionalen Kultur Blankenheims,
- der Kultivierung eines neuen bürgerschaftlichen Miteinanders der Generationen in einer bürgerorientierten Gemeinde.

Diese vier Säulen des Leitbildes Blankenheim 2025 werden jeweils mit sechs Ziel- bzw. Handlungsfeldern unterlegt, die für die Zukunft der gemeindlichen Entwicklung von besonderer Bedeutung sind. Diesen Handlungsfeldern werden Bündel von Maßnahmen und Projekten zugeordnet, die für die konkrete Umsetzung des Leitbildes auf kurz-, mittel und langfristige Sicht als zielführend und zukunftsweisend angesehen werden. Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen und Projekten einschließlich der Prioritätensetzung folgt - wie die Erarbeitung des Leitbildes - in einem offenen bürgerschaftlichen Prozess. Ausdruck dieser neuen Offenheit ist die allseits begrüßte Gründung des **„Blankenheim-Forums“**.

Steckbriefe



Ausgangssituation

Blankenheim - ‚Für Stunden, für Tage, für immer!‘ - dieser Slogan hebt ab auf die reizvolle Lage der Gemeinde mit ihren 17 Dörfern und das malerische historische Ortsbild von Blankenheim unterhalb der Burg, inmitten der charakteristischen Kulturlandschaft der Nordeifel und des oberen Ahrtales. Diese privilegierte Lage ist eine der großen Stärken Blankenheims mit Wirkung in die Region. Aber ist die Lage Blankenheims im ländlichen Raum nicht auch unter anderem Blickwinkel als Schwäche anzusehen? Stichworte sind Mobilität, Arbeitsplätze und demografische Entwicklung.

Das Team von Prof. Rolf Westerheide / TH Aachen und Uli Wildschütz / Büro RaumPlan Aachen moderierte im Auftrag der Gemeinde einen intensiven Gesprächs- und Gedankenaustausch mit den Bürgern Blankenheims. Unter Bezugnahme auf den traditionellen ‚Geisterzug‘ an Karneval beschwört der Leitbildprozess einen identitätsstiftenden ‚neuen Geist‘ für die Gemeinde. Der öffentlichen Auftaktveranstaltung im Herbst 2010 folgte die Gründungsveranstaltung der 3 Arbeitsgruppen, die ein halbes Jahr lang intensiv über die Zukunft Blankenheims nachdachten und deren redaktionell überarbeitete Ergebnisse hier zusammenfassend vorgestellt werden.



Grafiken: schneider + schumacher, Frankfurt/Main

Impressionen Gemeinde Blankenheim
Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

Geschichte und Baukultur ,Vom Ursprung her gedacht'

Blankenheim entstand historisch im Schnittpunkt der römischen Straßenachsen Köln - Trier und Aachen - Koblenz. Zahlreiche römische Funde belegen die bewegte Vergangenheit dieses Siedlungsraumes. Mit der ‚Villa Blankenheim‘ wird demnächst eine der bedeutendsten Fundstellen sichtbar gemacht. Die Burg Blankenheim ist das Wahrzeichen der Stadt. Erhaltene Stadttore, Reste der Stadtbefestigung, die Kirche Mariä Himmelfahrt und eine Vielzahl von historischen Bürgerhäusern und Hofanlagen prägen das malerische Ortsbild mit seinen verwinkelten Gassen. Auch in den übrigen Ortschaften der Gemeinde finden sich identitätsstiftende Kernbereiche und herausragende Einzelbauten.

Für Blankenheim gilt: Wer sich seiner Vergangenheit nicht bewusst ist, hat auch keine Zukunft. Bei der Entwicklung des Leitbildes geht es also um die Zukunftsfähigkeit der historisch gewachsenen Dorfstruktur. Es geht um ein neues Verhältnis von Alt und Neu, um neue Möglichkeiten, verstärkt Impulse für die Dorfentwicklung aus den historisch gewachsenen Kernbereichen zu setzen, wie auch um die Chancen und Potentiale einer neuen Baukultur im ländlichen Raum.



Stärkung der traditionellen Dorfgemeinschaft ,So muss Gemeinde sein'

Traditionelle Stärken Blankenheims sind eine aktive Bürgerschaft und vielfältige lebendige Dörfer mit einer historisch gewachsenen Bau- und Sozialstruktur. Das Leben auf dem Land ist in Veränderung begriffen, landwirtschaftliche Betriebe sind nicht mehr dorfprägend, neue Nutzungsanforderungen führen zu Flächenwachstum. Neben traditionellen Bauformen treten insbesondere an den Ortsrändern eher städtisch orientierte Bau- und Wohnformen in Erscheinung. Städtische Lebensformen und Vorbilder beeinflussen die Lebensentwürfe der Menschen und verändern die Gestalt der Dörfer und Siedlungen.

Darüber hinaus sind die Folgen des demographischen Wandels auf dem Lande besonders ausgeprägt. Die insgesamt aktuell leicht rückläufige Bevölkerungszahl Blankenheims spiegelt sich in einer rückläufigen Kinderzahl wieder und ist typischerweise überlagert von Abwanderung im Ausbildungsalter bzw. in der Familiengründungsphase, während gleichzeitig die Altersgruppe der über 65 jährigen deutlich ansteigt.

Für die Zukunftsfähigkeit der dörflichen Gemeinschaft ist es von besonderer Bedeutung, ein gemeinschaftliches und zeitgemäßes Miteinander der Generationen zu erhalten und zu entwickeln. Ziel des Leitbildprozesses Blankenheim 2025 ist es, das Zusammenleben der Generationen zu stärken, die Grundlagen für eine gute Wohn- und Lebensqualität zu schaffen und die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Gemeinde durch die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze zu verbessern.

Technische und soziale Infrastruktur ,Nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum'

Das Thema der nachhaltigen Entwicklung steht angesichts des zunehmenden Verbrauchs an Energie und Ressourcen und angesichts des Klimawandels ganz oben auf der lokalen Agenda. Wie ist eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung im ländlichen Raum zu gestalten, welche Ziele setzt sich die Gemeinde, welchen Beitrag zum Ressourcenschutz kann die Gemeinde leisten und welche Potentiale können genutzt werden - Stichwort: ‚Energie aus der Region für die Region‘.

Die Gemeinde Blankenheim verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz und im Norden des Gemeindegebietes über den Anschluss an die Autobahn A1 Richtung Köln. Der einzige Bahnanschluss Bahnhof Blankenheim Wald liegt an der Bahnstrecke Köln-Trier weit außerhalb in nordwestlicher Randlage der Gemeinde und ist in einem ausgesprochen schlechten Zustand. Das Hauptproblem ist aber der unattraktive Nahverkehr zwischen den Ortsteilen der Gemeinde. Für eine Qualitätsoffensive im Nahverkehr sind innovative Ansätze zur Verbesserung der Mobilität in diesem ländlich geprägten Raum gefragt.

Die Gemeinde verfügt über eine ansatzweise dezentral verteilte öffentliche Infrastrukturausstattung. Im Kernort befindet sich ein Schulzentrum, dessen Schulangebot noch erweitert werden soll. Ein zweiter Grundschulstandort besteht im südlich gelegenen Ortsteil Ripsdorf. Kindertagesstätten gibt es in 6 der 17 Dörfer. Aufgrund der rückläufigen Kinderzahl ist diese Grundausstattung aber auch gefährdet. Bürgerhallen / Schützenhallen als Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft gibt es in nahezu allen Dörfern.

Die Versorgungssituation ist in allen Dörfern einschließlich des Kernortes rückläufig. Viele Dörfer verfügen nicht einmal mehr über einen Dorfladen oder eine Dorfkneipe. Die Ahrstraße im Kernort ist von erheblichem Ladenleerstand gekennzeichnet. Am nördlichen Ortseingang befindet sich ein Gewerbegebiet, in dem sich - Zeichen der Zeit - einige größere Supermärkte angesiedelt haben. Für die Aufrechterhaltung einer dezentralen Versorgungsstruktur sind neue Ideen gefragt.



Kultur-Landschaft

„Leben wo andere Urlaub machen“

Das größte Potential Blankenheims ist seine unverwechselbare Kulturlandschaft. Als staatlich anerkannter Erholungsort ist Blankenheim geprägt von seiner Höhenlage in der Kalkeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel. Blankenheim ist als Quellort der Ahr Ausgangspunkt für vielfältige Freizeitaktivitäten des Tages- und Übernachtungstourismus. Ausgedehnte Naturschutzgebiete, 350 km Wanderwege, darunter Premiumwege wie der Eifelsteig, durchziehen das Gemeindegebiet. Bereits heute locken eine Vielzahl von Veranstaltungen Gäste nach Blankenheim: Tour de Ahr, Sommer am See, Wacholderfest und der Geisterzug zu Karneval.

Der Tourismus ist ein zentraler Standortfaktor und ein wesentlicher Aspekt der Zukunftsfähigkeit der Eifel-Gemeinde. Tourismus und Kultur sind eng miteinander verbunden: Von der in Blankenheim anzutreffenden jahrhundertealten Baukultur über die charakteristische Kulturlandschaft des Blankenheimer Landes bis hin zu den vielfältigen kulturellen Einrichtungen und Initiativen, die es in Blankenheim bereits gibt, darunter das überregional bedeutende Eifelmuseum.

Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement

„Bilder einer Gemeinde“

Wie sehen die Bürger die Zukunft ihrer Gemeinde, welche Potentiale des Ortes müssen erhalten und gestärkt werden, welche Defizite sind auszugleichen und wie soll das geschehen? Am Ende des Prozesses entsteht ein Leitbild, ein konkretes Bild, eine ‚konkrete Utopie‘ oder bildhafte Vorstellung über die Zukunft der Gemeinde Blankenheim. Ein Leitbild, das die verbindlichen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung der Wohn-, Lebens-, Arbeits- und Freizeitqualität in Blankenheim beschreibt: Als programmatische Orientierung für die zukünftige Gemeindeentwicklung mit konkret umsetzbaren zukunftsorientierten Projekten.

Im Rahmen einer öffentlichen Auftaktveranstaltung wurde mit ca. 160 Blankenheimer Bürgern eine ‚Zukunftswerkstatt‘ durchgeführt. Kritisiert wurde ein nachlassender Gemeinschaftssinn, mangelndes Engagement und ein Rückgang der Alltagskultur, fehlende Gastronomie, fehlende Treffpunkte, eine absterbende Infrastruktur, mangelnde kulturelle Angebote, eine Verödung der Ortskerne, abgekoppelte Neubaugebiete, eine Verunstaltung des Ortseingangs sowie der Zustand des Bahnhofs.

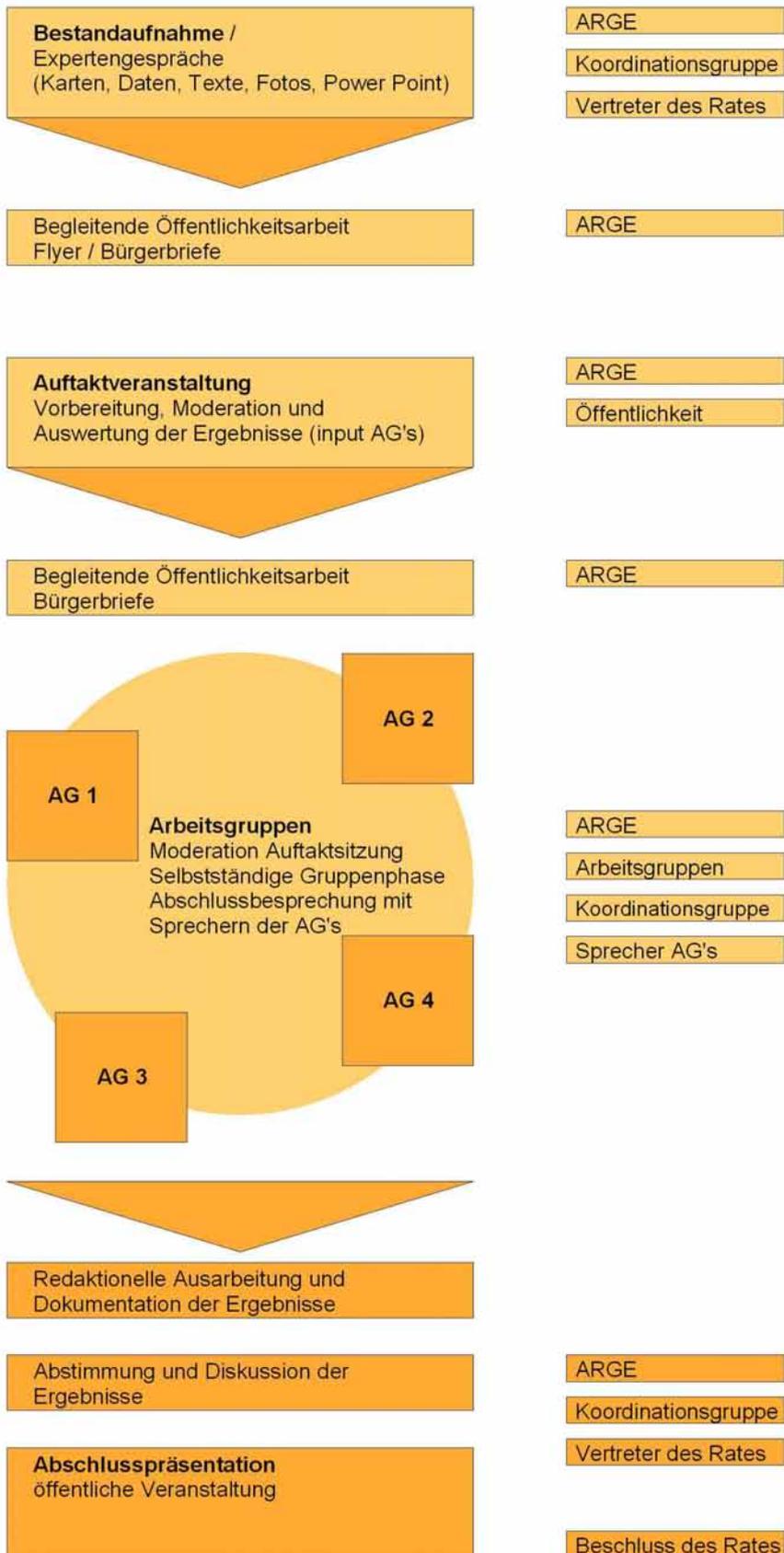
Dieser Kritik wurde mit Blick in die Zukunft als wünschenswert gegenübergestellt: Die Wiederbelebung des Gemeinschaftsgeistes, eine familienfreundliche Gemeinde, neue Spielplätze / Treffpunkte, ein Kulturforum mit Bibliothek, Straßen- und Künstlerfeste, ein Shuttle-Bus, Investoren für neue Arbeitsplätze sowie neue Baumanpflanzungen an Straßen und Plätzen.

Auf die Frage ‚Wie können diese Wünsche Wirklichkeit werden‘, wurden als konkrete Projekte und Initiativen vorgeschlagen: Ausbau des ‚Freizeitparks Freilinger See‘, ein Kultur-Forum Blankenheim, neue Events für die ganze Gemeinde, eine Erneuerung der Ahrstraße und des Bahnhofsumfeldes, dezentrale Dorfläden, eine Gestaltung des Gewerbegebietes, eine ‚Gesundheitsinitiative Blankenheim‘, ein Biogarten und die Vermarktung regionaler Produkte.

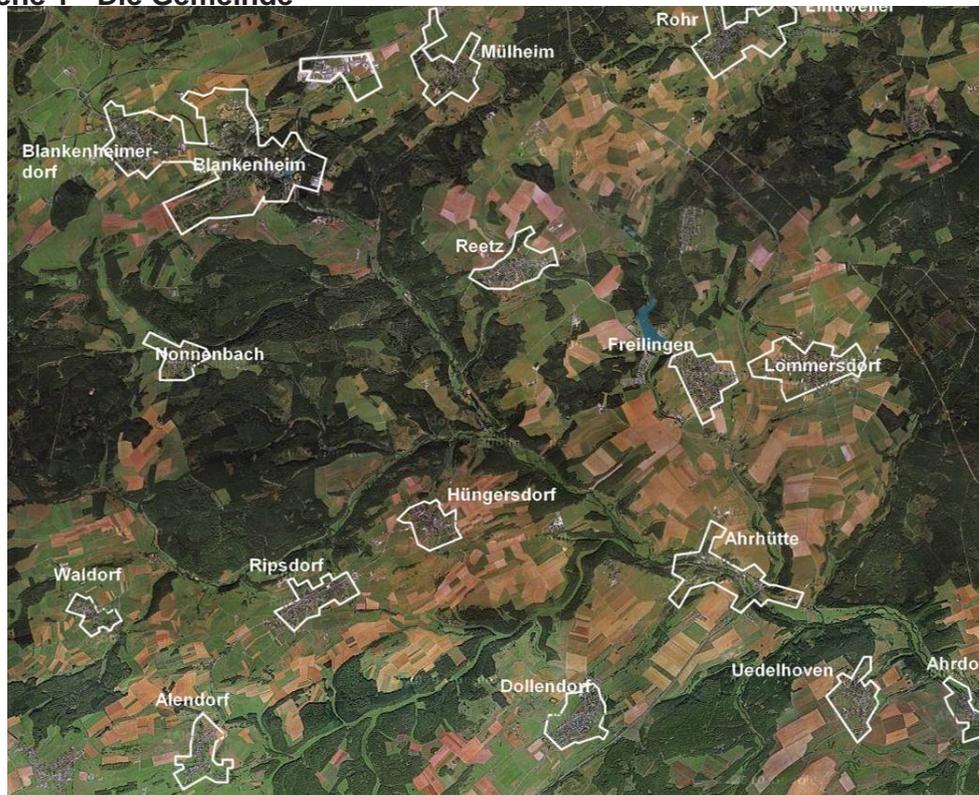
Die von der Arbeitsgemeinschaft erarbeiteten Grundlagen (Ortsprofil Blankenheim) sowie der Ablauf und die Ergebnisse der öffentlichen Auftaktveranstaltung werden im Folgenden ausführlich dokumentiert. Darüber hinaus wird der Diskussionsprozess der Arbeitsgruppen, die auf den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung aufbauten, dokumentiert und die abgestimmten Ergebnisse des Leitbildprozesses Blankenheim 2025 zusammenfassend dargestellt.

Verfahrensablauf

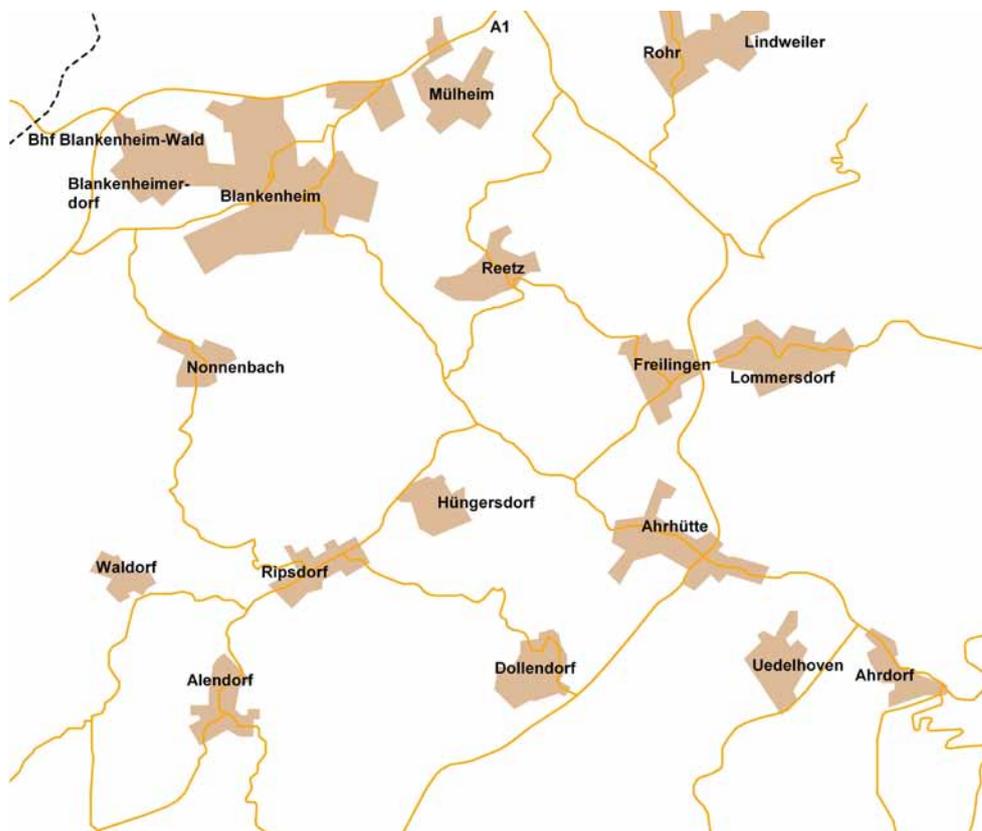
Beteiligte



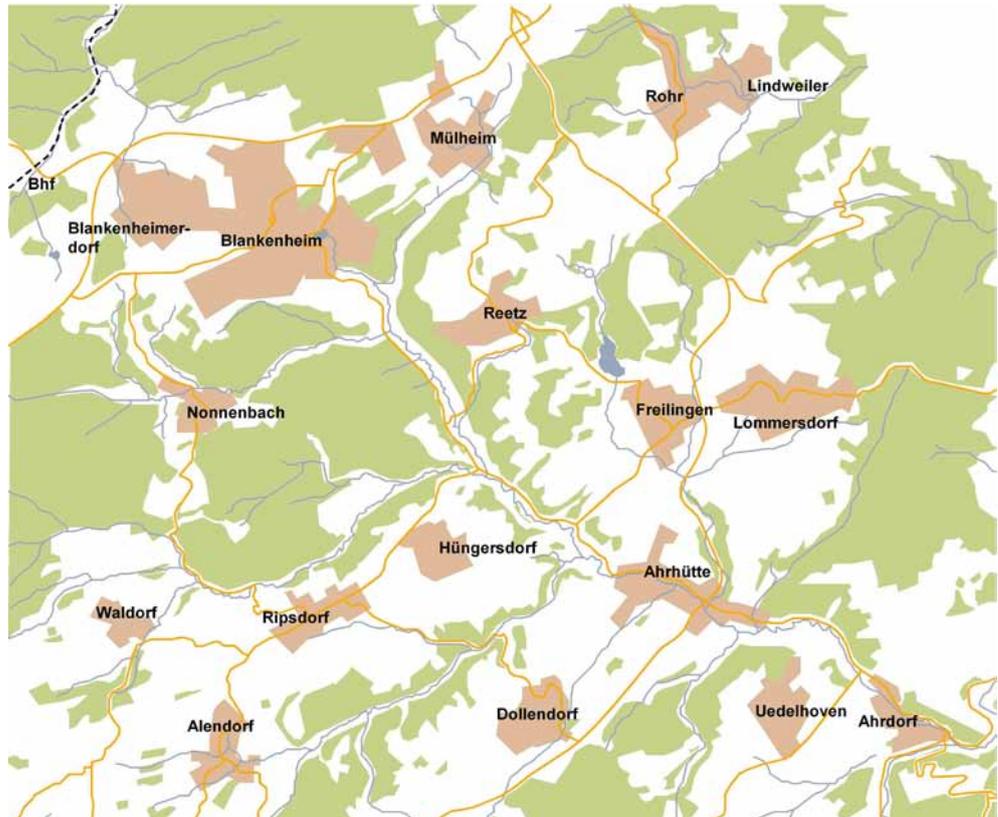
Situationsanalyse Ebene 1 - Die Gemeinde



Siedlungsbereiche und Straßennetz

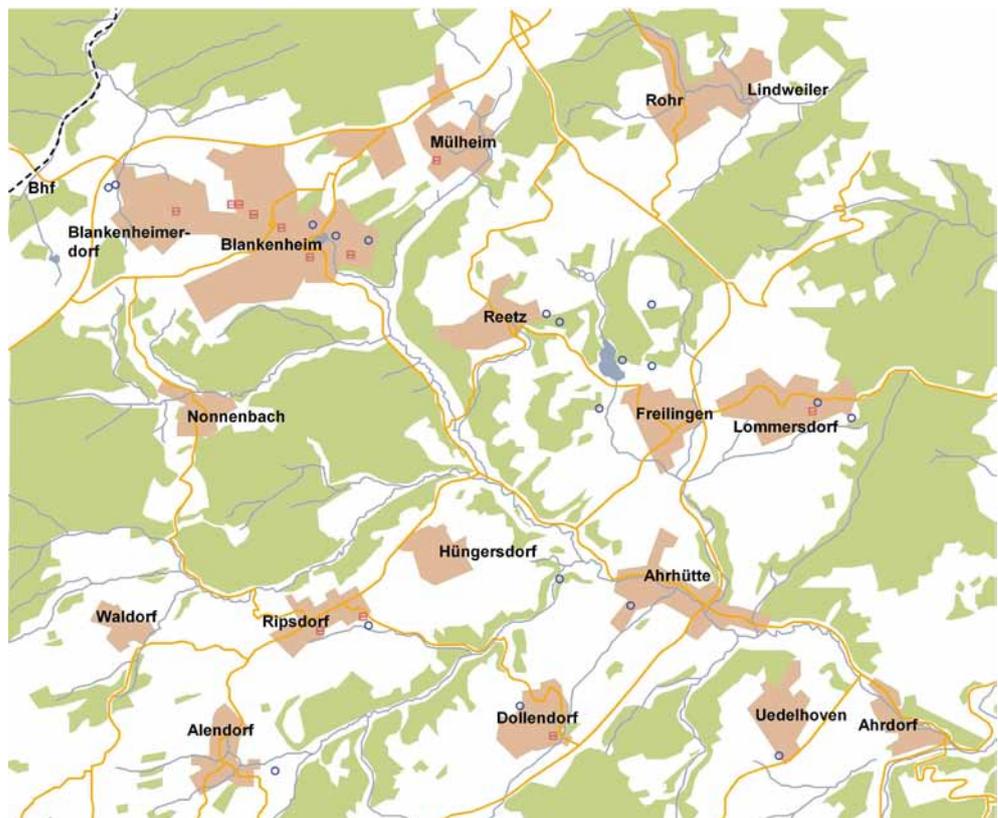


Wald- und Grünflächen



Einrichtungen

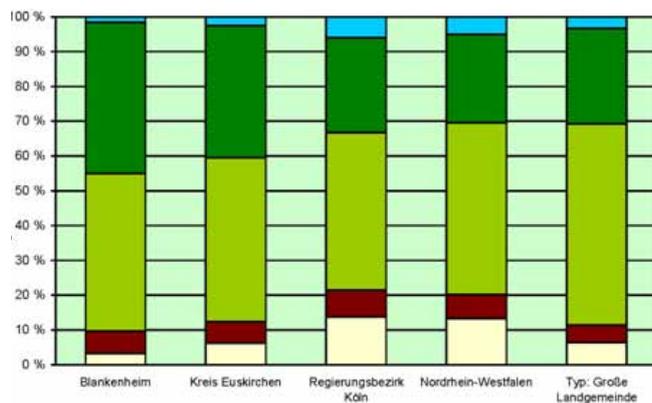
- Schule + KiTa
- Kultur + Freizeit



Naturschutzgebiete



Fläche 2008 nach Nutzungsarten



Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche
 Verkehrsfläche

Landwirtschaftsfläche
 Waldfläche
 Sonstige Flächen

Gesamtfläche der Gemeinde 14.862 ha

Naturschutzgebiete 3.786 ha

Landschaftsschutz 10.371 ha

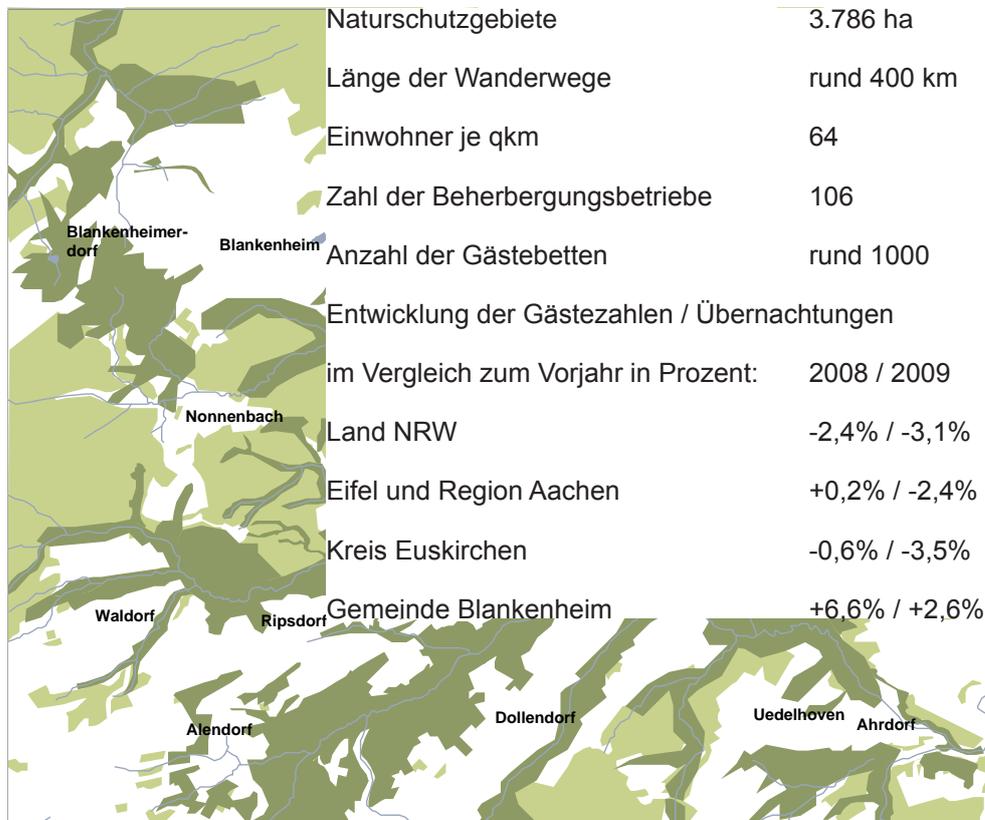
Landwirtschaftliche Nutzfläche 6.730 ha (45,3%)

Waldfläche und Wasserfläche 6.594 ha (44,2%)

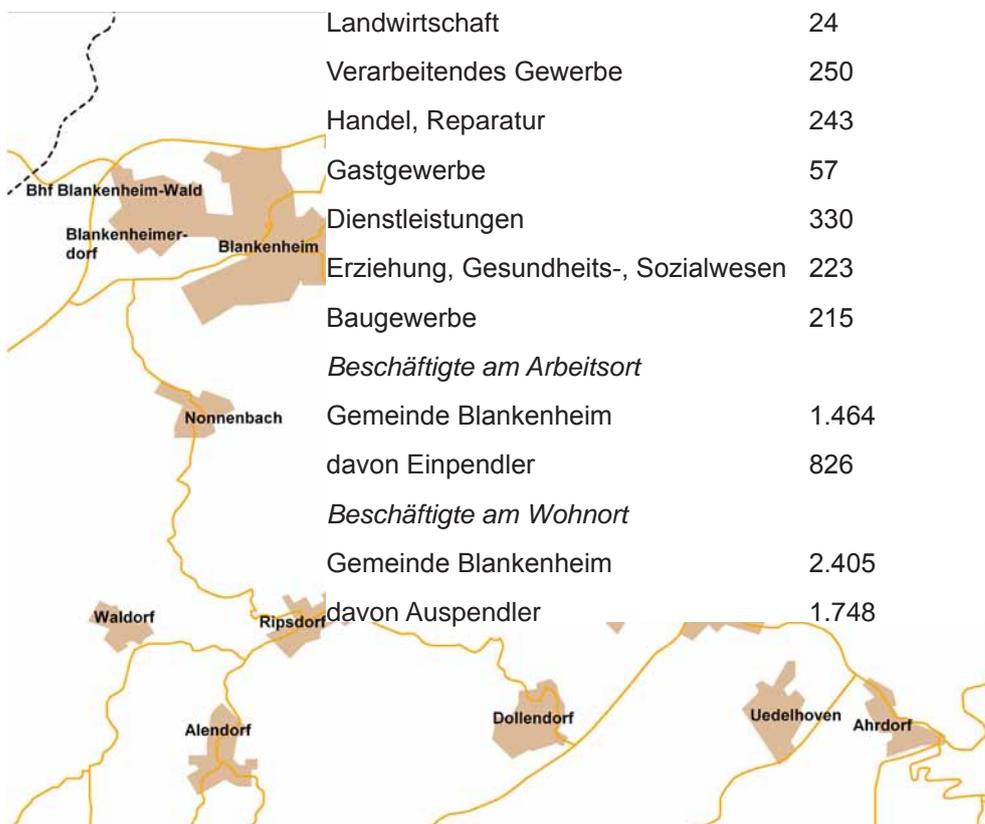
Siedlungs- und Verkehrsfläche 1.538 ha (10,3%)

Quelle NRW Landesdatenbank

Touristik in Zahlen



Beschäftigte* nach Wirtschaftszweig / Pendler

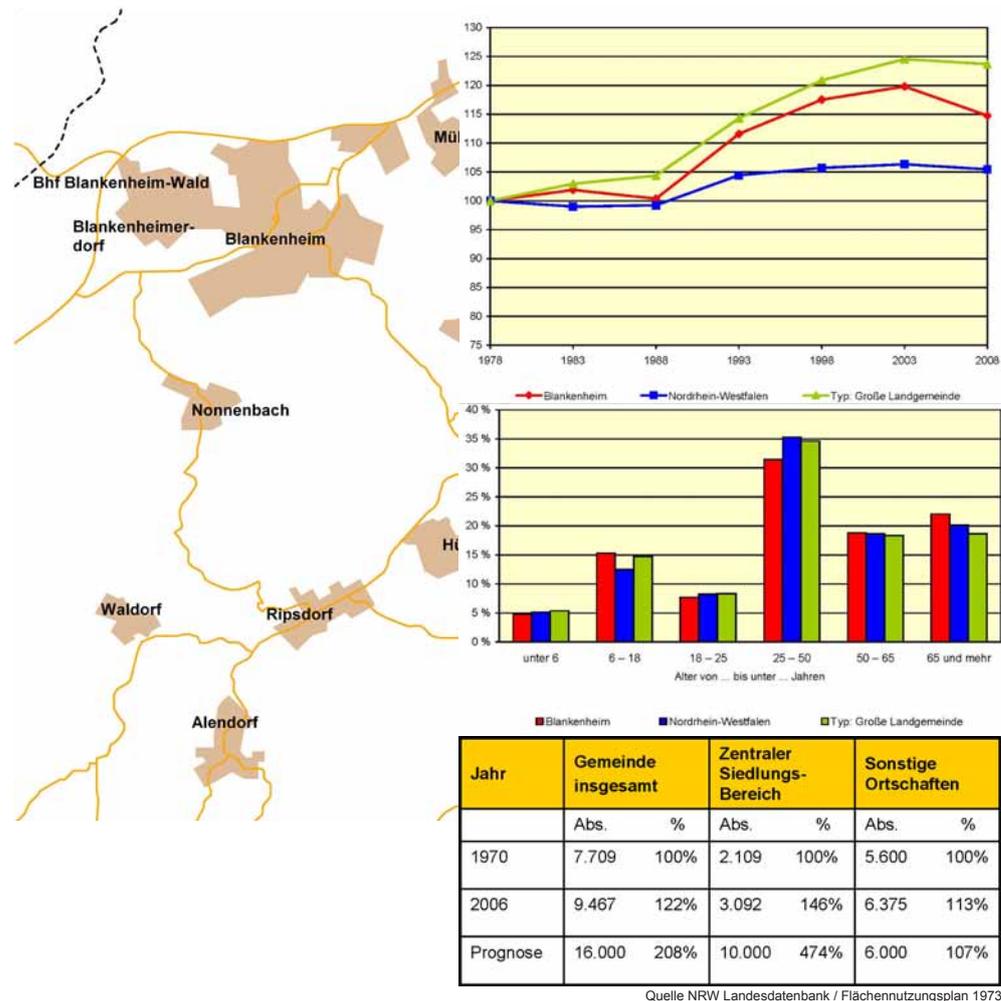


* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Quelle NRW Landesdatenbank

**Bevölkerungsentwicklung in Prozent
1978 - 2008**
1978 = 100

Bevölkerung 2008 nach Altersgruppen in Prozent

Einwohnerentwicklung 1970 - 2006
Vergleich Prognose GEP / FNP 1973



Situationsanalyse Ebene 1 - Die Gemeinde

Die Gemeinde Blankenheim ist, historisch bedingt, geprägt von einer ausgesprochen dezentralen Siedlungsstruktur mit 17 ursprünglich selbständigen Ortschaften, einem ausgedehnten Straßen- und Wegenetz und einer dezentralen Grundausstattung mit öffentlichen Einrichtungen. Das wichtigste Alleinstellungsmerkmal Blankenheims ist das großartige Landschaftspotenzial mit großen zusammenhängenden Wäldern, markanter Topografie und netzartig das Gemeindegebiet durchziehenden Naturschutzgebieten.

Der Tourismus verzeichnet eine positive Entwicklung, das Arbeitsplatzangebot ist unzureichend und entsprechend hoch die Auspendlerzahl. Die Bevölkerung ist insgesamt leicht rückläufig, das gilt auch für die Zahl der Kinder und der jungen Erwachsenen, während bei den Jugendlichen ein noch hoher und bei den älteren Bewohnern über 65 ein zunehmend hoher Anteil zu verzeichnen ist. Die Einwohnerentwicklung von 1970 bis 2006 verzeichnet ein deutlich geringeres Wachstum, als bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes vor 40 Jahren prognostiziert wurde. Dies gilt vor allem für den zentralen Siedlungsbereich Blankenheims, der seinen dörflichen Charakter bewahren konnte.

Situationsanalyse Ebene 2 – Zentraler Siedlungsbereich



Foto: ISL, Aachen

Historie 1800



1956

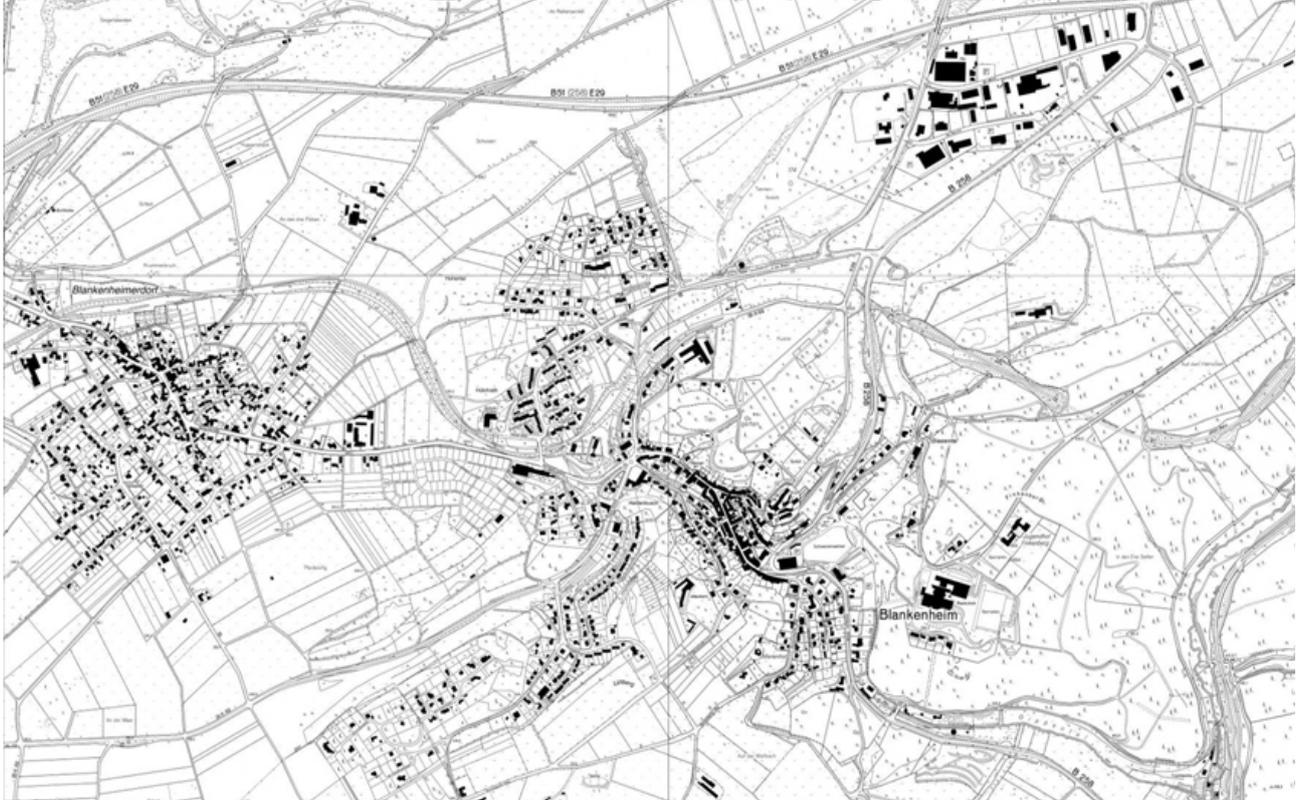


2010

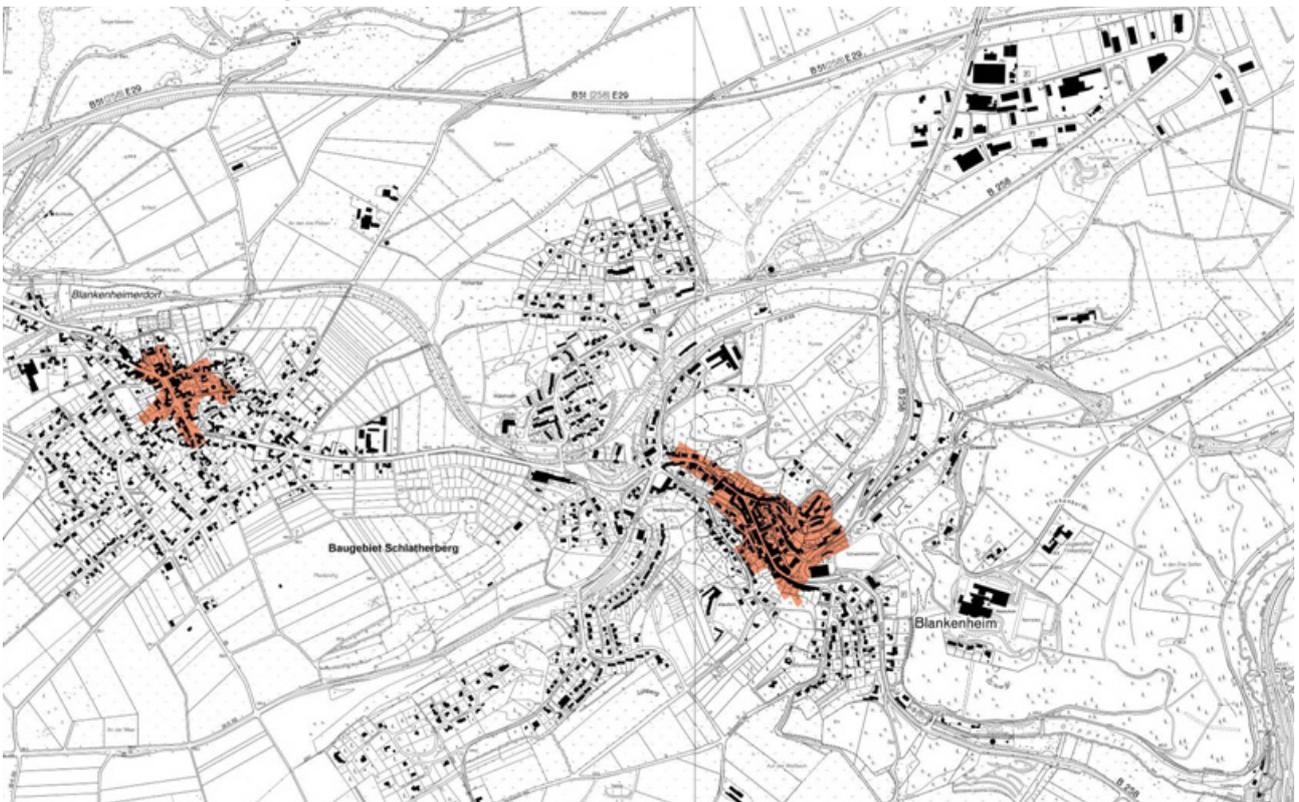


Ein Dorf wächst, ändert sich, wird verdichtet, umgebaut...
Wohin soll die Entwicklung gehen?

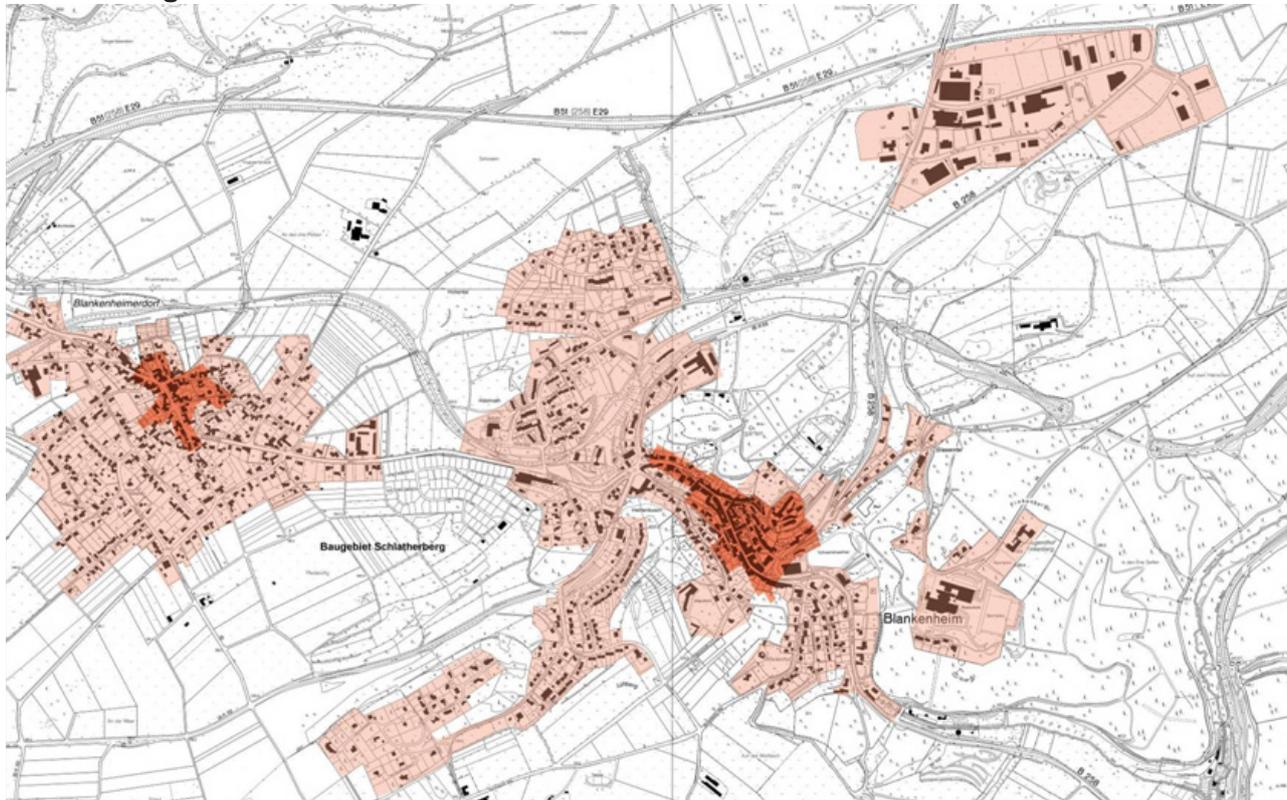
Blankenheim und Blankenheimerdorf



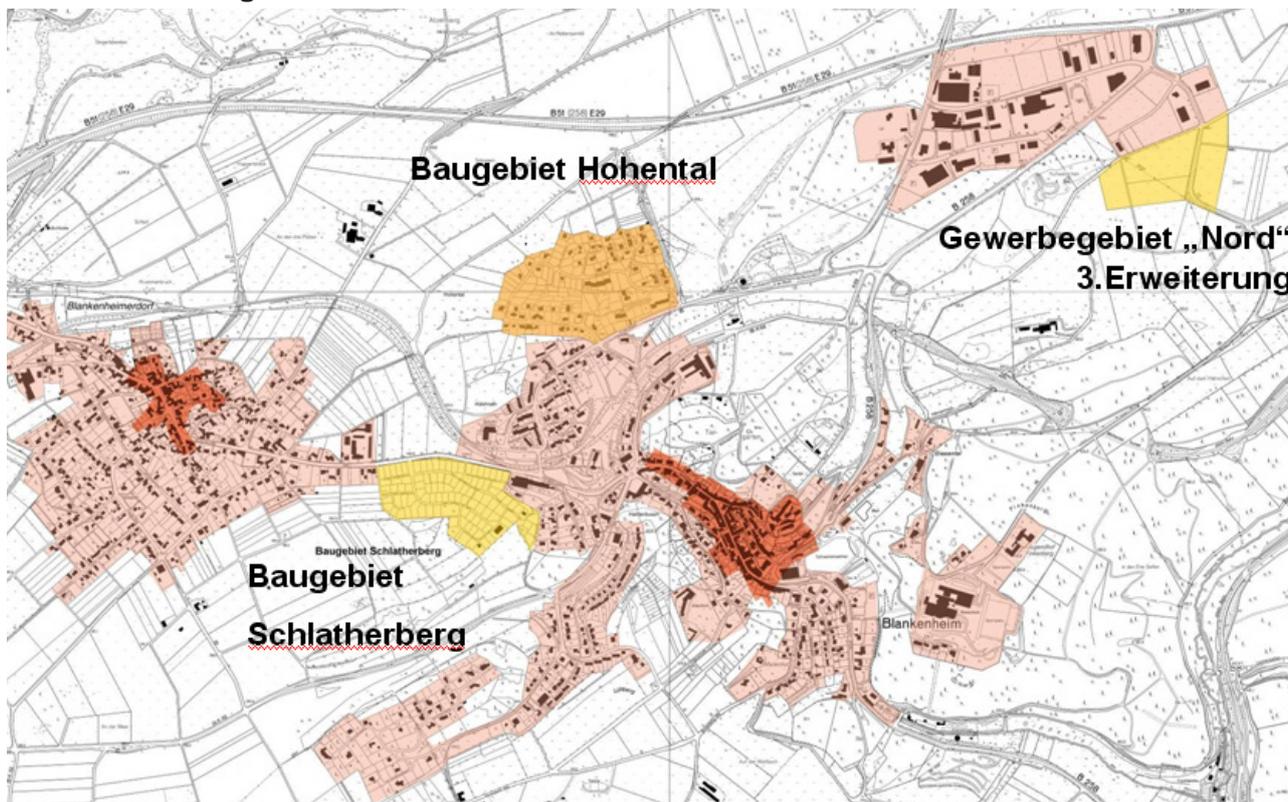
Historische Siedlungskerne



Entwicklung Stand 2010



Aktuelle Neubaugebiete





Siedlungsstruktur und Topografie



Topografie Kernort



Foto: ISL, Aachen



Kernort Blankenheim

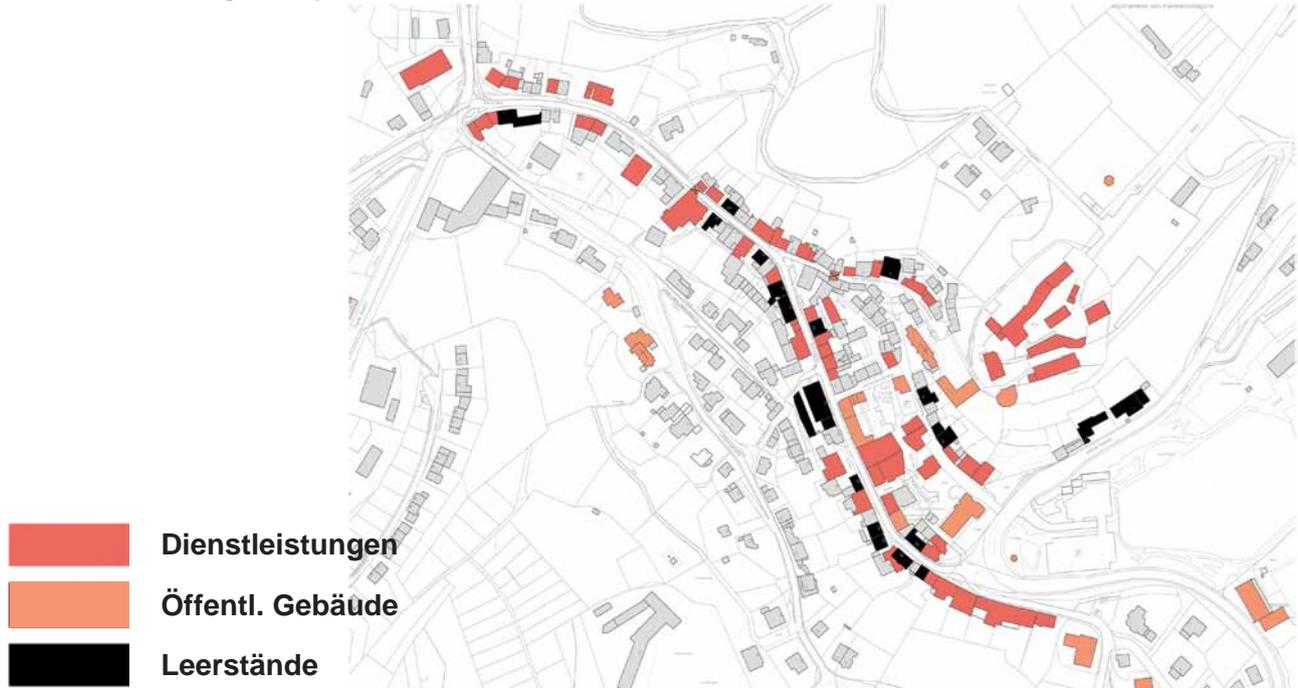


Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

Kernort Raumstruktur



Kernort Nutzungsanalyse



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

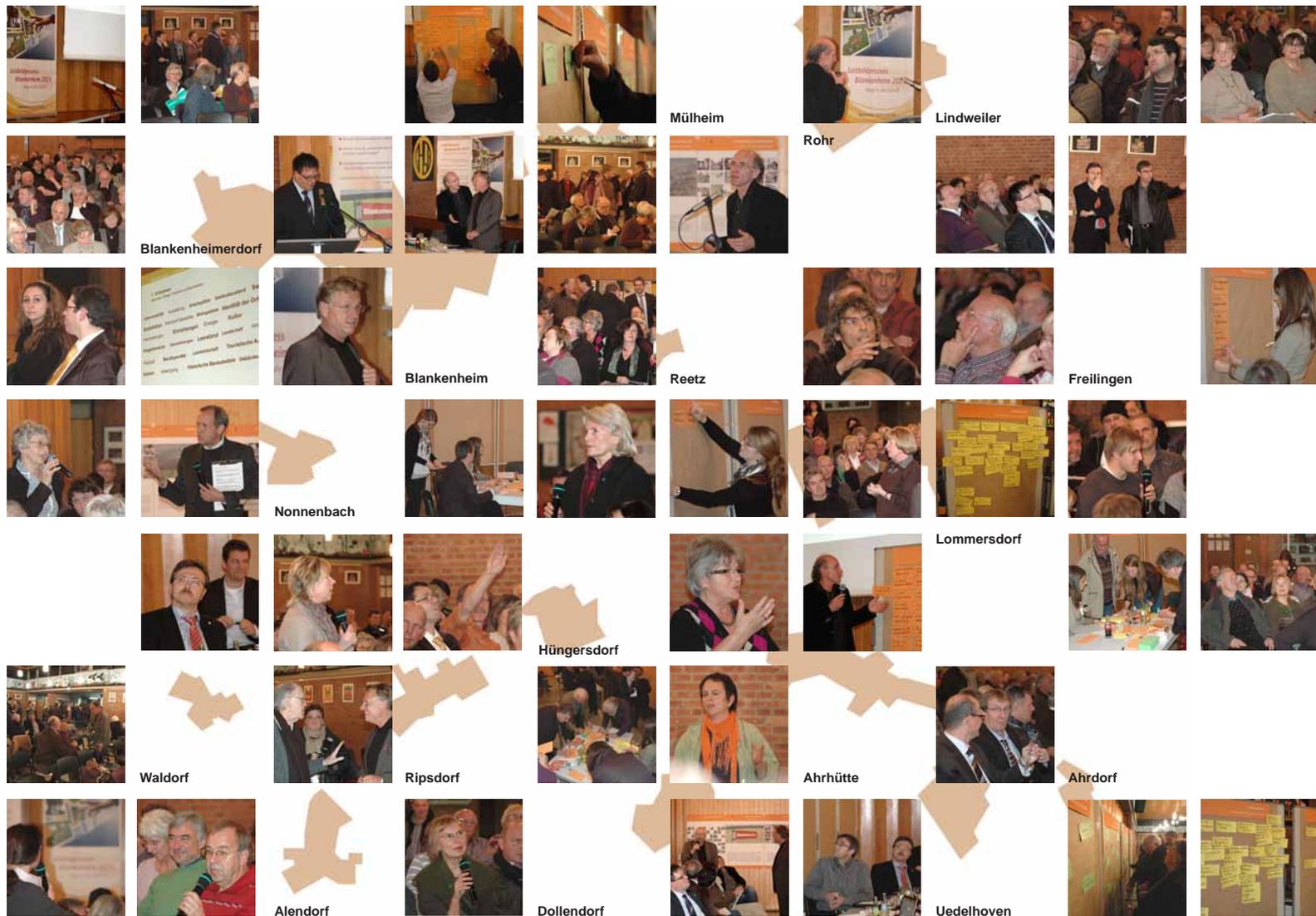


Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

Situationsanalyse Ebene 2 - Zentraler Siedlungsbereich

Die historischen Ortskerne sind die ‚Imagebereiche‘ der Gemeinde. Am Beispiel des Kernortes Blankenheim wird das charakteristische Zusammenspiel von Bebauung, Topographie und Landschaft auch heute noch deutlich. Dennoch ist der zentrale Siedlungsbereich im besonderen Maß von Flächenwachstum gekennzeichnet, finden die wesentlichen städtebauliche Entwicklungen in Randlagen statt: Blankenheim und Blankenheimerdorf sind heute entlang der Aachener Straße weitgehend zusammengewachsen und mit dem neuen Gewerbegebiet am Nordrand der Gemeinde ist ein neuer Ortsteil entstanden, der den Charakter des Ortseingangs an der B 51 verändert hat.

Gerade vor dem Hintergrund der Entwicklung in der Fläche gilt, dass die historischen Kernbereiche aller 17 Teilorte das eigentliche Kapital für den Tourismus sind. Allerdings ist festzustellen, dass die Gestaltung der öffentlichen Räume an vielen Stellen zu wünschen übrig läßt. Im zunehmenden Umfang sind Laden- und Gebäudeleerstände, verbunden mit einer Vernachlässigung der Bausubstanz, zu verzeichnen. Die Zentrumsfunktion des Kernortes entlang der Ahrstraße ist gestört, die Zukunft des Einzelhandels ist unklar, eine eindeutige Neuorientierung auf den Tourismus ist nicht erkennbar. Blankenheim braucht ein neues Leitbild, eine Qualitätsoffensive und eine Neujustierung der gemeindlichen Entwicklungsziele.



Auftaktveranstaltung
Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / ULB, Blankenheim



Zukunftswerkstatt Blankenheim

Das Ziel: Leitbild Blankenheim 2025

1. Was ist ein Leitbild für eine Stadt / Gemeinde?

- Ein Leitbild ist eine bildhafte Vorstellung von der Zukunft
- Diese Vorstellung entsteht im Dialog mit den Bürgern
- Das Leitbild beschreibt die Leitlinien der gemeindlichen Entwicklung
- Das Ergebnis wird von einem bürgerschaftlichen Konsens getragen

2. Was kann ein Leitbild für die Gemeinde Blankenheim leisten?

- Die Potentiale der Gemeinde in den wesentlichen Handlungsfeldern herausarbeiten
- Auf den Stärken aufbauen (Stichwort: Alleinstellungsmerkmale)
- Die Wohn-, Leben-, Arbeits- und Freizeitqualität in der Gemeinde entwickeln
- Die Attraktivität der Gemeinde in der Region nachhaltig verbessern

3. Wie kommen wir zu einem Leitbild für die Gemeinde Blankenheim?

- Über einen offenen von der Bürgerschaft getragenen Diskussionsprozess
- Mit thematischen Arbeitsgruppen, die weitgehend eigenständig agieren
- Ergebnis: Ein Leitbild, das von der Bürgerschaft getragen wird und
- Ein Leitbild, das per Selbstverpflichtung von der Politik umgesetzt wird

Die Methode: Zukunftswerkstatt in 3 Phasen

1. Kritikphase

„es geht alles nicht...“

Ärger, Unmut, Schwierigkeit, Hindernisse,
Das Thema kritisch beleuchten und benennen,
Wut über Zustände herauslassen

2. Phantasiephase

„es könnte doch gehen ... und wenn man will, auch sehr gut“

Kritisches hintenanstellen, alles erscheint möglich,
das Gute liegt näher als man denkt,
Wünsche, Träume, mit Phantasie das Problematische aus dem Weg räumen

3. Realisierungsphase

„und jetzt mal realistisch - so könnte es doch auch funktionieren...“

nach Kritik und Phantasie ist hier die Realität wieder im Vordergrund
Entdecken von Veränderungsmöglichkeiten, Gestaltungsansätzen,
Projekte für Realisierungen, Aktionen, Forderungen, Durchsetzungsschritte



1. Kritikphase

Ärgernisse, Mängel, Probleme und Beschwerden

Worin sehen Sie die Probleme und Schwächen heute und für die zukünftige Entwicklung und Gestaltung in Blankenheim und was ärgert sie am meisten?

Spielregeln:

- Äußerungen im Plenum knapp und stichwortartig, Stichworte werden auf Zettel geschrieben
- Keine Diskussion im Plenum über die vorgetragene Kritik
- Kritik an Sachen, keine Kritik an einzelnen Personen
- Keine Lösungs- oder Verbesserungsvorschläge
- Überspitzte Aussagen sind erwünscht

Ziele:

Die Kritikphase beansprucht keine vollständige Situationsanalyse und Bewertung.

Ergebnisse in Stichworten:

Kritikphase (Lebensqualität, Baukultur, Mobilität)

Lebensqualität Rückgang der ‚Alltagskultur‘ Mangelhafte Lebensqualität für Pflegebedürftige **Sperrmüll im historischen Ortskern Müllsituation allgemein Treffpunkte fehlen** *Mangelhafter Integrationswille Sterbende Infrastruktur Keine ortsnahen Schulen Fehlende gymnasiale Oberstufe Bio-Laden Fachärzte fehlen*

Baukultur Schreckgespenst Bahnhof *Zugang Bahnhof* Wertschätzung der Denkmäler *heruntergekommene Denkmale im Kern Geringe Wertschätzung der Jungen für alte Bausubstanz Leerstände in den historischen Ortskernen Problem Ahrstraße (Gestaltung) „Bauruinen“ Image wird beschädigt Eingangssituation Blankenheim Rathaus schlechte Architektur Abgekoppelte Neubaugebiete Leerstände in Neubaugebieten Neubaugebiete werden bevorzugt Abgeschiedenheit einzelner Ortslagen Kein Neubau Altenheim an der Kapelle Hülchrath Überregionale Bedeutung Jedes Haus sollte deutlich erkennbar die Hausnummer tragen*

Mobilität *Barrierefreiheit – ein Problem Gemeindestraße von Lkw's befahren Schlechter ÖPNV Schlechte Anbindung zum Bahnhof Zu hohe Preise im ÖPNV Schlechte Wege-/Verkehrsführung Bushaltestellen sind einheitlich (Holzbauweise) zu gestalten Haltestellenplanübersicht für Taxibus fehlt Verkehrssicherheit im Bereich ALDI gefährdet*

Allgemein *Verödung der Gemeinsamkeit es gibt keinen Gemeinschaftsgedanken in der Gemeinde Zentrale Rolle des Ortes Blankenheim Man weiß nicht was man will Zu viele Bedenkenträger Zu viel Eigeninteresse Wo sind die jungen Leute? Junge Leute nicht aktiv Vorsprung anderer Gemeinden geringe Beteiligung der Jugendlichen Zu wenig Gemeinsinn Beziehung der Jugendlichen zur Heimat Zentralort gegen Dörfer Fehlende konstruktive Zusammenarbeit zwischen Ortsteilen Kommunikationsproblem zwischen Kernort und Ortsteilen Zentralismus – Seperatismus*

2. Phantasie - und Utopiephase

Träume, Ideen, Utopien, Ideale

Stellen wir uns vor, Geld und Macht spielten keine Rolle und Vieles hätte sich zum Positiven gewendet und der Entfaltung von Ideen wären keine Grenzen gesetzt.

Spielregeln:

- Träume und Ideen äußern ohne Realitätsschere im Kopf
- Alles ist möglich, alles geht, keine Kritik
- Keine Kritik an Äußerungen
- Auch scheinbar unsinnige Ideen sind erwünscht

Ziele:

Kritik positiv wenden,
Wünsche und Ideen skizzieren,
Utopien entwickeln und bildhaft erläutern und darstellen.

Ergebnisse in Stichworten:

Phantasiephase (Lebensqualität, Baukultur, Mobilität)

Junge Familien sollen hier eine Zukunft haben *Kindergärten und Schulen in den Dörfern* Familienfreundlichste Gemeinde im Kreis **Dorfläden beleben das Dorfleben** *Wiederbelebung der lebendigen Alltagskultur* **Reanimation der Stätten der Geselligkeit** Bürgerblog Blankenheim (buenger-blog-blankenheim.de) **Online-Forum auch für Jugendliche** *Bessere Informationen über aktuelle Aktivitäten* Ruinen / Leerstände abreißen oder zu Ende bauen *Förderung eines Leerstand-Konzeptes* Mobiler Dorfläden **Allgemein** Aktive Bürger gewünscht **Herz für Blankenheim** *Mut zum Anpacken* **Potential der Bürgerschaft nutzen** **Bessere Zusammenarbeit zwischen Ortskern und Ortschaften** *Zusammenwachsen der Gemeinde* **Traum der fallenden Grenzen** Alle Orte ziehen an einem Strang **Zusammenarbeit Blankenheim – Ortschaften** Zusammenarbeit Freilingen – Lommersdorf

Phantasiephase (Tourismus, Freizeit, Kultur und Landschaft)

Tourismusförderung durch lokale / regionale Produkte Erneuerung des Tourismus von Innen heraus **Bus für Touristen** *Öffentliches, gemeinsames Fernsehen* **Multifunktionseller Freizeittreff mit Busshuttle** *Nachwuchs für Vereine* mehr Spielplätze **mehr Platz zum Spielen und Treffen** Vereinsleben entwickeln Forum Blankenheim Bibliothek als kulturelles Zentrum **Straßenfestival Gemeindefest** *Künstlerfeste in Blankenheim* **Reaktivierung / Förderung** *Schauspielschule* **Aktivierung des Humperdinckhauses** Öffentliche Orte mit Bäumen markieren (Rotbuche) **Professioneller Biogarten in zentraler Lage** Verbindungsstraßen mit Bäumen bepflanzen **Naturerlebnis als Anziehungskraft**

Phantasiephase (Gewerbe und wirtschaftliche Entwicklung)

Neue Investoren von außen heranziehen **Gewerbegebiet gestalten** Arbeitsplätze für Jugendliche *Qualifizierung des Einzelhandels in den Orten* **Ansiedlung regionalen Handwerks mit Eifeler Tradition** *Ich bin ein Blankenheimer aus Reetz*

Phantasiephase (Umwelt, Klimaschutz und Energie)

für jedes Kind – einen Baum anpflanzen **lokales Klimaschutz – Konzept**

3. Realisierungs- und Projektphase

Projekte, Arbeitsschritte, Akteure

**Wie kommen die Ideen, Utopien auf den Boden,
ohne ihre Kraft zu verlieren?**

Welche Themen und Projekte sollen im Leitbildprozess eine tragende Rolle spielen?

Spielregeln:

- Reflexion der bisherigen Schritte, Herausfiltern von tragenden Ideen und Chancen zur Umsetzung
- Praxisorientierung und starker Themenbezug der Beiträge
- Entdecken von Veränderungsmöglichkeiten
- Präzisieren der Kernideen, Aufstellen von Forderungen
- Sich kurz fassen
- Aufeinander aufbauen, anknüpfen in der Argumentation

Ziele:

Darstellung von weiteren Arbeitsschritten, Herausarbeitung von verschiedenen Projekten, Aktivitäten, Aktionen

Ergebnisse in Stichworten:

Realisierungsphase (Lebensqualität, Baukultur, Mobilität)

Runder Tisch der Generationen **Bio-Laden** Wochenmarkt mit Eifeler Qualitätsprodukten 'Gehirnkompetenz, **Bewertung Bausubstanz** *Leerstandsmanagement* **'Jung kauft Alt** Gemeindebaugesellschaft gründen **Abriss des Rathauses/ Neubau Jugend u. Gemeindehaus** **Ahrstraße erneuern** *Qualifizierte* **Gemeindesatzung aufstellen** Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes **Inszenierung der Sehenswürdigkeiten** *Einrichtung* **Kunstateliers in der Ahrstraße** **Bahnhofsumfeld gestalten** **Mobilitätszentrale und Mobilitätsverbund** Blankenheim ÖPNV-Karte

Realisierungsphase (Tourismus, Freizeit, Kultur und Landschaft)

Freizeitpark Freilinger See *Ladestation für E-Biker am Ahrtal – Radweg* Touristen - Taxi **'Blankenheim - Ranger'** *Tourismusanalyse* **Sporthalle als Eventhalle** Multifunktionaler Freizeittreff mit Shuttlebus Forum Blankenheim *'Virtuelles'* **Kulturhaus** **Bibliothek erneuern** *Öffnung des historischen Archivs (z. Zt. Im ehemaligen Atombunker)* Eifelmuseum zu einem 'richtigen' Museum machen **Bürgerblog** **Gemeindefest** *Straßenfestival* Wiederanpflanzung von Bäumen am Weiher **Direkte Verbindung (Treppe) zur Burg schaffen**

Realisierungsphase (Gewerbe und wirtschaftliche Entwicklung)

Gestaltung Gewerbegebiet Anpflanzung von Buchenhecken im Eingangsbereich *Arbeitsgruppe Infrastruktur in und zwischen Dörfern* **Dorfladen: Mobiler Dorfladen** *Genossenschaftsladen* *Handwerkerladen, -markt* **Gesunde Gemeinde** Fachärztekonzert

Realisierungsphase (Umwelt, Klimaschutz und Energie)

Biogasanlagen sind zu fördern / Standort und Möglichkeiten untersuchen *Freilinger See: Wasserturbine zur Energiegewinnung* **BIO-Garten Blankenheim**

Ergebnis der Zukunftswerkstatt Stärken - Schwächen - Profil

Wo liegen die Stärken der Gemeinde, was sind die ‚Alleinstellungsmerkmale‘ Blankenheims? Ein Ergebnis der Zukunftswerkstatt ist die folgende Gegenüberstellung der Stärken und der Schwächen der Gemeinde. Aus einem solchen Profil kann man ablesen, auf welcher Basis die Zukunft der Gemeinde aufbauen kann. Deutlich zu erkennen ist aber auch, welche Probleme in der Gemeinde auf eine Lösung warten.

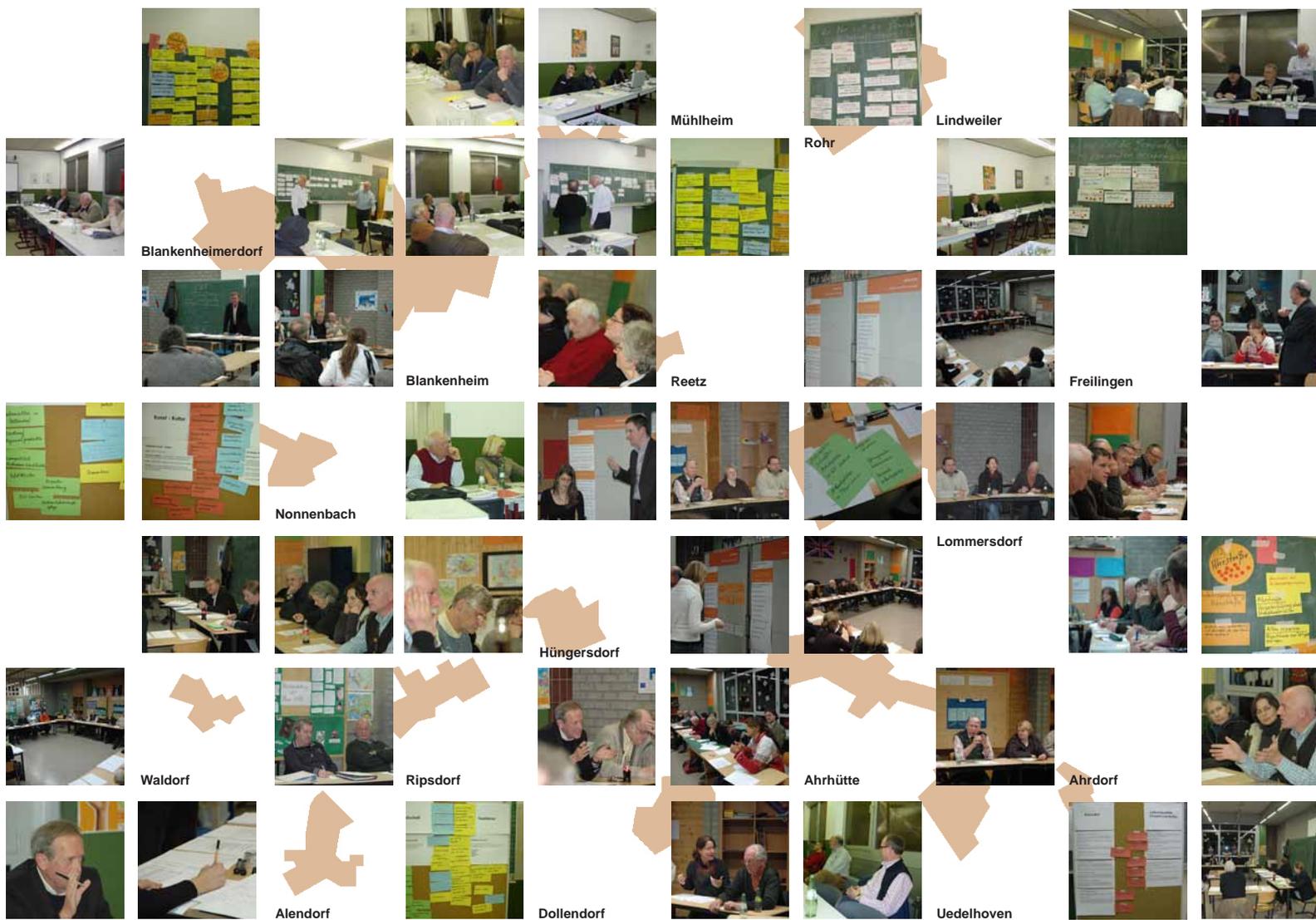
Stärken	Schwächen
Bürgerengagement für ihre Dörfer	Mangelnde Zusammenarbeit der Ortsteile
Traditionelle Dorfgemeinschaften	Nachlassender Gemeinschaftssinn
Hohe Lebens- und Wohnqualität	Rückgang der Alltagskultur
Historisch gewachsene Ortskerne	Fehlendes Engagement der Jugend
Vielzahl denkmalwerter Gebäude	Absterbende Infrastruktur
Ortskerne als Imagebereiche	Verödung der Ortskerne / Leerstände
Charakteristische Straßen- und Plätze	Unattraktives Zentrum (Ahrstraße)
Geschichtsträchtige Orte	Geringe Wertschätzung alter Bausubstanz
Großes touristisches Potential	Fehlende Arbeitsplätze
Unverwechselbare Natur- und Kulturlandschaft	Abgekoppelte Neubaugebiete
Großes ökologisches Potential	Verunstalteter Ortseingang (Nord)
Erfolgreiches Gewerbegebiet	Mangelnde Gestaltung Gewerbegebiet
Potential für erneuerbare Energien	Bahnhofsumfeld mangelhaft
Gut ausgebautes Straßennetz	Unattraktiver ÖPNV
Gute überregionale Anbindung	Abgeschiedene Orte/ weite Wege
Events mit hoher Anziehungskraft	Fehlende Freizeit- und Kulturangebote
Potential Eifelmuseum	Eifelmuseum unattraktiv
Attraktive Ferien- und Freizeitanlagen	Potential Freilinger See ungenutzt

Ergebnis der Zukunftswerkstatt Prioritäten für Maßnahmen und Projekte

Zum Abschluss der Zukunftswerkstatt waren alle Teilnehmer aufgefordert, die Vorschläge der Realisierungsphase, die als besonders vordringlich angesehen werden, mit einem roten Punkt zu versehen. Dabei hatte jeder Teilnehmer maximal 3 Punkte zur Verfügung. Die folgende ‚Hitparade‘ der Maßnahmen- und Projektvorschläge der Zukunftswerkstatt ergibt einen ersten Eindruck davon, wo in Blankenheim ‚der Schuh drückt‘.

Ergebnis der Realisierungsphase

15-35 Punkte	10-15 Punkte	05-10 Punkte	03-05 Punkte	01-02 Punkte
Bahnhof	Gesunde Gemeinde, Fachärztekonzert	„Runder Tisch Generationen“	Multifunktionaler Freizeittreff mit Shuttlebus	Bürgerblog
Ahrstrasse	Gestaltung Gewerbegebiet	Bibliothek	‚Jung kauft Alt‘	‚Gehirnkompetenz‘
Tourismusanalyse	Dorfladen: Mobiler Dorfladen, Genossenschaftsladen	BIO-Blankenheim	Abriss des Rathauses	Inszenierung der Sehenswürdigkeiten
Biogarten	Freizeitpark Freilingen See	Virtuelles Kulturhaus	Blankenheim ÖPNV-Karte	Gemeindebaugesellschaft
	Forum Blankenheim	Straßenfestival	Mobilitätszentrale, -verbund	Handwerkerladen, -markt
		Leerstandsmanagement	Bewertung Bausubstanz	
		Gemeindefest	Einrichtung Kunstateliers in der Ahrstraße	
		Arbeitsgruppe Infrastruktur in und zwischen Dörfern	Sporthalle als Eventhalle	



Start der Arbeitsgruppen
Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / ULB, Blankenheim



Arbeitsgruppenphase

Bereits im Rahmen der Auftaktveranstaltung, aber auch über die örtlichen Medien, wurden die Bürger Blankenheims eingeladen, sich an einer der drei geplanten thematischen Arbeitsgruppen zum Leitbildprozess Blankenheim 2025 zu beteiligen. Mitte Dezember 2010 startete der Arbeitsgruppenprozess mit insgesamt 60 Bürgern. Der Prozess wurde Mitte Juli 2011 mit einer Vorstellung der Ergebnisse im Koordinationskreis und einer Diskussion mit den Ortsvorstehern der Teilorte Blankenheims abgeschlossen. Die aktiven Mitglieder der Arbeitsgruppen sind in dem Anhang dieser Abschlussdokumentation aufgeführt. Arbeitsgruppen wurden zu folgenden Themen gebildet:

AG 1: Lebensqualität, Baukultur und Mobilität

AG 2: Tourismus, Freizeit, Kultur und Landschaft

AG 3: Wirtschaftliche Entwicklung, Umwelt und Klima

Aufgaben / Inhalte und Produkte der Arbeitsgruppen

Schwerpunkte der AGs auf drei Ebenen:

Ebene 1: Übergeordnetes Gemeindeprofil

mit der Fragestellung:

- Wofür steht die Gemeinde Blankenheim?
- Wie will die Gemeinde von Außen gesehen werden?

Ebene 2: Formulierung konkreter Entwicklungsziele

mit der Fragestellung:

- Was sind die wesentlichen Zielfelder der Gemeindeentwicklung?
- Welche Ziele der Gemeindeentwicklung haben höchste Priorität?

Ebene 3: Ausarbeitung von konkreten Projekten / Realisierungsschritten

mit der Fragestellung:

- Welches sind die Schlüsselprojekte zur Umsetzung der Ziele?
- Wie können diese Projekte auf den Weg gebracht werden?
- Welche Ansprechpartner gibt es, welche Allianzen sind zu schmieden?
- Welche Finanzierungs-, welche Fördermöglichkeiten gibt es?



Leitbild Blankenheim 2025: Präambel / Vorbemerkung

Die Gemeinde Blankenheim hat die Bürgerschaft aufgefordert, am Leitbildprozess Blankenheim 2025 aktiv mitzuwirken. Als Ergebnis erklären die Bürger und bürgerschaftliche Vereinigungen, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat, den über Jahrhunderte gewachsenen Charakter der historischen Orte bewahren bzw. wiederbeleben und die Lebensqualität unter kluger Einbeziehung zeitgemäßer Elemente, im Sinne einer neuen Baukultur, nachhaltig und kontinuierlich verbessern zu wollen.

Daher verpflichten sich Bürger, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung mit diesem Leitbild zu einer konkreten, nachvollziehbaren und nachhaltigen Gestaltung einer lebenswerten Zukunft in Blankenheim und allen seinen Dörfern. Das Leitbild Blankenheim 2025 umfasst alle wesentlichen Aspekte, von der Einbindung in die Region über die Außendarstellung der Gemeinde bis hin zu Zielen, Strategien und Maßnahmen für die klassischen Handlungsfelder der Gemeindeentwicklung.

Das Leitbild ist ein dialogorientiertes Instrument zur Überprüfung und Neujustierung der gemeindlichen Entwicklungsziele. Es versteht sich als eine konkrete Utopie und als Handlungsanleitung für den überschaubaren Zeitraum von 10 - 15 Jahren. Das Leitbild ist programmatisch und präsentiert sich als ‚Ideenpool‘ für eine Qualitätsoffensive. Die vorgeschlagenen Projekte sind als Versprechen für die Zukunft und als eine Art ‚Schaufensterauslage‘ zur Illustration des Leitbildes zu sehen.

Das Leitbild wird auf 3 Ebenen konkretisiert, der normativen Ebene, mit Leitlinien und Oberzielen, der strategischen Ebene, mit abgeleiteten Zielen für die wesentlichen Handlungsfelder und der operativen Ebene, mit den zur Umsetzung notwendigen und wünschenswerten Maßnahmen und Projekten. Das Leitbild gibt Bürgerinnen und Bürgern dauerhaft neue Mitwirkungsmöglichkeiten. Es schafft Transparenz und liefert für alle Beteiligten Hinweise zum gemeinsamen zukünftigen Handeln.

Betrachtet man das Gemeindegebiet Blankenheim auf der Landkarte, so wird klar, wo das Leitbild seinen Ausgangspunkt nehmen muss: Die Eifel ist ein walddreiches Gebiet, die Luft hier hat die Qualität von Luftkurorten, es gibt Quellen mit hervorragender Wasserqualität, wenig Industrie, kaum umweltbelastende Landwirtschaft, kein Artensterben sondern Vielfalt von Flora und Fauna, spektakuläre Ausblicke in die Landschaft sowie geschichtsträchtige Orte, mit einer Vielzahl von Kultur- und Naturdenkmälern.

Mit Blick auf die gegenwärtige Umweltsituation, auf soziale Probleme, auf Energieverknappung und Verteuerung, auf weltweite Krisensituationen und Unsicherheiten im Ferntourismus, wird das Potential, das in der Gemeinde vorzufinden ist, immer kostbarer und wertvoller. Natur und Geschichte sind die Alleinstellungsmerkmale Blankenheims, die mit dem Begriff der ‚Tradition‘ zu umschreiben sind. ‚Energie‘ steht für eine ‚Zukunft‘ orientierte Neuausrichtung der gemeindlichen Entwicklungsziele und für die Notwendigkeit ‚energischen‘ Handelns. Aus diesen 3 Elementen entsteht der Slogan:

Blankenheim 2025 - ‚Mit Tradition und Energie in die Zukunft‘



Foto: RaumPlan / ISL, Aachen

Das Profil der Gemeinde

Das Leitbild Blankenheim 2025 baut auf die Stärken der Gemeinde auf und stellt folgende 4 Leitlinien als tragende Säulen des Leitbildes voran:

1. Baukultur und Identität

Blankenheim verpflichtet sich zur Wahrung der Eigenart der 17 Dörfer mit ihren identitätsstiftenden, über Jahrhunderte gewachsenen, historischen Ortskernen als zukunftsorientiertes Entwicklungspotential für die Gemeinde.



historisch - vielfältig - identitätsstiftend - vorbildlich

Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

2. Natur und Kulturlandschaft

Das Kapital der Eifelgemeinde Blankenheim ist die Unverwechselbarkeit ihrer Natur und Kulturlandschaft. Blankenheim versteht die Erhaltung und behutsame Entwicklung dieses Potentials als wirtschaftliche Basis für die Zukunft.



naturnah - ursprünglich - ökologisch - nachhaltig

Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

3. Lebensqualität und regionale Kultur

Die besondere Lebensqualität der Gemeinde Blankenheim ist von Natur und regionaler Kultur geprägt. Diese zu bewahren und zukunftsorientiert für Einheimische und Gäste weiter zu entwickeln, wird als vorrangige Aufgabe gesehen.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / Gemeinde Blankenheim

traditionell - unverwechselbar - ländlich - inspirierend

4. Gemeinschaftsgeist und Bürgerbeteiligung

Gemeinschaftsgeist ist eine alte Blankenheimer Tradition. Die Bürgerschaft will durch ein kooperatives und generationenübergreifendes Miteinander in einer bürgerorientierten Gemeinde die Zukunft mitbestimmen.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / Gemeinde Blankenheim

miteinander - eigenständig - kooperativ - energisch



Foto: RaumPlan / ISL, Aachen

Zielfelder / Handlungsfelder

Ausgehend von den 4 zentralen Säulen des Leitbildes werden die folgenden umfassenden und für die Zukunft der Gemeinde wesentlichen Zielfelder / Handlungsfelder aufgefächert:

1. Historisches Blankenheim / Baukultur und Identität

Wir wollen...

- 1.1 **eine identitätsstiftende orts- und regionaltypische Architektur wiederbeleben** und das historische Erbe in seinem gewachsenen Umfeld schützen.
- 1.2 **die historischen Gebäude der einzelnen Ortsteile Blankenheims dauerhaft erhalten** und mit lebendigen Nutzungen in das kulturelle Leben einbinden.
- 1.3 **im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung**, unter Bewahrung des ländlichen Charakters der Kulturlandschaft, **auch künftig ausreichend Wohnraum zur Verfügung stellen**.
- 1.4 **eine neue zeitgemäße Baukultur fördern**, von der Impulse für ein zukunftsweisendes nachhaltiges Bauen mit Vorbildfunktion ausgehen.
- 1.5 **eine sichtbare Verbesserung des Erscheinungsbildes des Hauptortes und der Dörfer erreichen** und Natur, Baukultur, Geschichte und Architektur im Zusammenhang sehen.
- 1.6 **Bahnhof und Bahnhofsumfeld wieder zu einer attraktiven Visitenkarte unseres Ortes machen** und Blankenheim bereits an den Ortsrändern wieder einladend gestalten.



Foto: RaumPlan / ISL, Aachen

2. Natur, Landschaft, Tourismus und Umwelt

Wir wollen...

- 2.1 **das gewachsene Bild und das Potential unserer Landschaft erhalten**, unsere Naturschutzgebiete und naturnahen Erholungsgebiete pflegen und für künftige Generationen bewahren.
- 2.2 **dass Blankenheim mit seinen Orten ein touristisches Highlight in der Region bleibt** und gemeinsam mit den Bürgern, Vereinen, Institutionen, Rat und Verwaltung der Tourismus weiter entwickelt wird.
- 2.3 **Natur - Erholung und Gesundheit fördern** und dazu verstärkt das vorhandene Potential der Gemeinde für Einheimische wie für Besucher und Touristen nutzen.
- 2.4 **eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes fördern** und in einer eifeltypischen Kulturlandschaft eine naturgerechte Landwirtschaft erhalten („neue Lust auf Natur“).
- 2.5 **ein Energie autarkes Blankenheim fördern**, durch dezentrale Energieversorgung und den umweltverträglichen Ausbau erneuerbarer Energien („Energie aus der Region für die Region“).
- 2.6 **das Umweltbewusstsein aller Altersgruppen fördern**, durch umfassende Beratung über effiziente Nutzung von Energie, über Vermeidung von Abfall und Einsparung von Trinkwasser.



Foto: RaumPlan / ISL, Aachen

3 Lebensqualität, Kultur, Freizeit und Mobilität

Wir wollen...

- 3.1 **eine gepflegte Gastlichkeit für Bewohner und Besucher wiederbeleben**, verbunden mit einem vielfältigen und gut strukturierten Freizeit- und Kulturangebot.
- 3.2 **handwerkliche Traditionen und regionale Produkte wiederbeleben** und damit das traditionelle Kleingewerbe und Familienbetriebe unterstützen.
- 3.3 **eine ortsnahe Grundversorgung für alle Bürger fördern**, durch gut erreichbare Geschäfte und Märkte des täglichen Bedarfs und durch ein vielfältiges ortsnahes Bildungsangebot.
- 3.4 **einen effizienten, attraktiven und innovativen Nahverkehr**, der allen Bürgern Mobilität innerhalb der Gemeinde und zum Bahnhof ermöglicht.
- 3.5 **ein durchgängiges Fuß- und Radwegenetz**, welches sowohl die Ortsteile und die öffentlichen Einrichtungen verbindet als auch die Nachbargemeinden anbindet.
- 3.6 **den motorisierten Individualverkehr reduzieren**, indem wir hierfür Alternativen schaffen bzw. fördern und den Bau zusätzlicher Straßen unnötig machen.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / ULB, Blankenheim

4. Bürgerschaftliches Miteinander und Bürgerbeteiligung

Wir wollen...

- 4.1 ein kooperatives Miteinander der 17 Dörfer und einen gemeinschaftlichen Auftritt der Gemeinde, mit Außenwirkung und Nutzung von Synergien, Vielfalt und Potentialen.
- 4.2 dass die Ortsteile ihren eigenständigen Charakter behalten, alle Bewohner sich als Bürger einer Gemeinde fühlen und offen sind gegenüber Neubürgern.
- 4.3 das gemeindliche Leben gemeinsam besser gestalten, durch einen regelmäßigen Austausch zwischen den traditionellen Vereinen und Organisationen sowie durch neues bürgerschaftliches Engagement.
- 4.4 eine bürgerorientierte Gemeindevertretung, die Bürger zur Beteiligung ermuntert und deren Vorschläge und Anregungen aktiv aufgreift und sachgerecht umsetzt.
- 4.5 die Jugendarbeit insbesondere innerhalb der Vereine fördern und dazu beitragen, dass die Jugendlichen sich an Angelegenheiten der Gemeinde beteiligen können.
- 4.6 über ein koordiniertes Netzwerk der Generationen das Miteinander verbessern und das Altwerden in den eigenen vier Wänden unterstützen.



C Projekte / Maßnahmen

Aufbauend auf den 4 zentralen Säulen des Leitbildes werden den vorgenannten jeweils 6 Ziel- und Handlungsfeldern der gemeindlichen Entwicklung im Folgenden jeweils wiederum 5 Maßnahmenbündel, als Zusammenfassung der von den Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Projektvorschläge, zugeordnet. Diese Projekte werden für die Umsetzung des Leitbildes kurz-, mittel- und langfristig als zielführend angesehen und erläutern das zunächst abstrakt formulierte Leitbild am konkreten Beispiel.

1. Handlungsfeld Historie / Baukultur und Identität

Historie / Baukultur

1.1 Gestaltung der historischen Ortskerne

Denkmalbereiche, Denkmalbeauftragte

Die historischen Ortskerne werden als Denkmalbereiche durch Satzung der Gemeinde unter Schutz gestellt. Die Gemeinde bestellt einen ehrenamtlichen Beauftragten für den Denkmalschutz, stellt Denkmalpflegepläne auf und schreibt diese fort. In Kombination mit der im Folgenden vorgeschlagenen Gestaltungssatzung entsteht ein Instrumentarium zur Entwicklung einer neuen Baukultur und einer Qualitätsoffensive im Baugeschehen der Gemeinde.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / ULB, Blankenheim

Gestaltungssatzung

Die Gemeinde erlässt eine Gestaltungssatzung für die historischen Ortskerne, die sich auf einen Katalog von eifelspezifischen und regionalen Gestaltungsprinzipien der Siedlungs- und Bautypologie stützt. Dieser Typenkatalog von prägenden Bauformen, Materialien, Handwerkstechniken und heimischen Pflanzen soll Standardvorgabe und Leitlinie einer zukünftigen Qualitätssicherung im Bauwesen sowie konkrete Arbeits- und Argumentationshilfe für alle am Baugeschehen in der Gemeinde Beteiligten sein.

Neugestaltung der Ortskerne

Über die Inwertsetzung leer stehender Gebäude hinaus sind Konzepte für eine qualitätsvolle Schließung von Baulücken mit vorbildlicher Architektur zu entwickeln. Dazu wird die Einleitung eines förmlichen Verfahrens der Ortskernsanierung vorgeschlagen. Die öffentlichen Räume werden neu gestaltet, Blumen, Kunst, Eifelobjekte etc. schmücken die Straßen und Plätze. Die Teilorte präsentieren sich einladend, gepflegt und attraktiv, einladende Schilder empfangen den Besucher an den Ortseingängen, individuell für jeden Teilort, aber mit einheitlichem Blankenheim - Logo.

1.2 Sanierung historischer Gebäude

Erhaltung der Baudenkmale

Die Gemeinde wird ein Konzept entwickeln, wie die prägenden Gebäude in den historischen Ortskernen Blankenheims, durch Sanierung und eifeltypische Farbgebung, in ihrer Umgebung wieder zu einem harmonischen Ganzen verbunden werden können. Die Gemeinde ergreift die erforderlichen Maßnahmen, um vernachlässigte und unter Denkmalschutz stehende Gebäude einer Sicherung und Sanierung zuzuführen. An den entsprechenden historischen Gebäuden werden Hinweistafeln angebracht.

Preis für Denkmalpflege

Da sich die leerstehenden Gebäude meist in beklagenswertem Zustand befinden, sollen anstehende Sanierungen und Erweiterungen von Schlüsselobjekten durch namhafte Architekten als ‚Leuchtturmprojekte‘ konzipiert werden. Darüber hinaus lobt die Gemeinde Blankenheim einen jährlich zu vergebenden ‚Preis für Denkmalpflege und Baukultur‘ aus. Dieser wird für ein von ansässigen Bürgern oder Institutionen ausgeführtes Projekt verliehen, das beispielhaften Charakter für Blankenheim hat. Der Preis wird von unabhängigen Juroren in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege vergeben.

Identität und Gemeindeentwicklung

1.3 Entwicklung historischer Ortskerne

Neugestaltung öffentlicher Räume

Beispiel Kernort: Blankenheim wird als lebenswerter und lebendiger Kernort, mit Ausstrahlung auf die übrigen Ortsteile, neu gestaltet: Mit Ahrquelle, Bachlauf, Brunnen, Bäumen, Handwerkerhof, Ladengeschäften und Wochenmarkt. Eine dafür erforderliche vorrangige Maßnahme ist die Verkehrsberuhigung und gestalterische Aufwertung der Straßen- und Platzräume der Ahrstraße, als städtebauliches Rückgrat des historischen Ortskerns. Notwendig ist eine Leerstandserfassung und die Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes für die Reaktivierung dieses wichtigen Imagebereiches der Gemeinde, unter Beteiligung der privaten Grundstücksbesitzer und Gewerbetreibenden.

Leerstands-beseitigung

Beispiel Ahrstraße: Die Gemeinde entwickelt ein Ansiedlungs- und Architekturkonzept zur Leerstands-beseitigung in der Ahrstraße mit Vorbildwirkung für alle Ortsteile. Zur Ansiedlung eifeltypischer Handwerker werden, in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern und geeigneten Trägergesellschaften, Förderkonzepte entwickelt. Das Konzept soll nicht nur für den Ortskern Blankenheims, sondern auch für Leerstände in den Teilorten gelten. Grundgedanke ist dabei, eine Gruppe von handwerklich, technisch und künstlerisch orientierten Kleingewerbetreibenden zur Ansiedlung in der Gemeinde zu bewegen, die ihre Leistung regional anbieten und zu einer ‚Marke‘ entwickeln.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

Jung kauft Alt

Die historischen Ortskerne brauchen neue Impulse. Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer sinnvollen Nutzbarmachung leer stehender Gebäude besteht ein Imageproblem und ein finanzielles Problem. Das Ansiedlungskonzept ‚Jung kauft Alt‘ beinhaltet die Förderung junger Familien, die bereit sind, in alten Gebäuden mit ihren gewachsenen Strukturen zu leben. Darüber hinaus werden intelligente und integrierte Wohnmodelle in alten Häusern, wie ‚Gemeinsam Wohnen von Jung und Alt‘ oder ‚Mehrgenerationenhäuser‘, als Leuchtturmprojekte gefördert.

1.4 Bahnhof Blankenheim Wald

Wegen der großen Bedeutung für die Bürger und als touristische Visitenkarte für die Gemeinde wird das Bahnhofsgebäude und das Umfeld des Bahnhofs Blankenheim Wald als ‚Eingangstor‘ revitalisiert. Anzustreben ist die Veräußerung oder Vermietung des Bahnhofsgebäudes an einen Familienbetrieb, der z.B. einen kombinierten Cafe-/ Kiosk- und Taxibetrieb mit Aussengastronomie, Fahrradvermietung, Ticketverkauf und touristischer Infostelle anbietet. Das Bahnhofsumfeld wird attraktiv neu gestaltet. Regelmäßige Busverbindungen zu allen Ortsteilen Blankenheims, insbesondere am Wochenende (z.B. Taxibusverbindung), werden sichergestellt. Auf dem Bahnhofsvorplatz werden Bänke für Wandergruppen aufgestellt.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

1.5 Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Blankenheim wird, unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Leitbildes Blankenheim 2025, neu aufgestellt. Der neue Flächennutzungsplan wird zur Grundlage einer städtebaulichen Qualitätsoffensive: Sparsamer Umgang mit der Ressource Fläche ist dabei oberster Grundsatz. Leerstands-beseitigung und verdichtete Bauweise in den Ortskernen geht vor Ausweisung neuer Baugebiete oder Ferienhaus-parks. Das Planwerk wird darüber hinaus Ausdruck einer Neujustierung der Entwicklungsziele zu Klima, Luft und Natur, Landschaft und Tourismus, Immissions- und Ressourcenschutz sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien (‚Energie aus der Region für die Region‘).

2. Handlungsfeld Natur, Landschaft, Tourismus und Umwelt

Natur und Landschaft

2.1 Erhalt und Pflege der Kulturlandschaft

Botanisches Konzept Blankenheim

Vorgeschlagen wird die Erarbeitung eines regionalen botanischen Konzeptes für die gesamte Gemeinde zur Entwicklung und Pflege der charakteristischen Kulturlandschaft. Ein auf das landschaftliche Wegenetz abgestimmtes Bepflanzungs- und Renaturierungsprogramm, unter Mitwirkung von Naturliebhabern und Gärtnern vor Ort, ist tragender Bestandteil dieses Konzeptes. Ein vergleichbares und sehr erfolgreiches ‚Leader - Projekt‘ zur Förderung von Streuobstwiesen existiert bereits anderenorts und könnte Vorbildfunktion für Blankenheim haben.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

Erhaltung der charakteristischen Heckenlandschaft

Ein besonderes Anliegen ist die Erhaltung und Entwicklung der charakteristischen Eifeler Heckenlandschaft sowie die Erhaltung der von dieser Bepflanzung abhängigen Pflanzen- und Tierarten: Selbst das Vieh auf der Weide sucht, bei starker Sonneneinstrahlung oder schlechtem Wetter, den Schutz der Hecken. Die jährlichen Schneideaktionen der Gemeinde entlang der Wirtschaftswege werden dem Anspruch auf Schutz der Heckenlandschaft nicht gerecht, sie orientieren sich vielmehr einseitig an der Freihaltung der Wege für den Einsatz von landwirtschaftlichen Großgeräten. Die Nutzer landwirtschaftlicher Flächen sollten als Gegenleistung für die aus öffentlichen Kassen zufließenden Mittel verstärkt Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes übernehmen.

Verbesserung des Erscheinungsbildes

Zur Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes der Gemeinde werden möglichst alle Neubaugebiete mit den historischen Ortsteilen durch Baumalleen verbunden, Neubaugebiete und Gewerbegebiete werden, durch die Anpflanzung von Bäumen und Hecken, im Inneren gestalterisch aufgewertet. Die Verbindungsstraßen zwischen den Dörfern werden als Alleen gestaltet. Für die Bäume werden Patenschaften vergeben. Die Alleen symbolisieren einerseits die Zusammengehörigkeit der Dörfer und andererseits die gewünschte lokale Eigenständigkeit. Die Gemeinde erwirbt hierzu die notwendigen Grundstücksflächen.

Biogarten Blankenheim

Die Projektidee zur Anlage eines Biogartens in Blankenheim bietet einige Besonderheiten im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals: Das Projekt baut auf der geologischen Struktur des Vulkanismus der Eifel auf. Ähnlich dem Weinbau im unteren Ahrtal wird für den Biogarten ein geeignetes Gelände mit Trockenmauern terrassiert. Je nach topographischer Situation entstehen auch markante hohe Mauern mit wärmespeichernder Wirkung. Das resultierende Mikroklima fördert das Wachstum der Pflanzen. In Verbindung mit dem Ahrtal wäre Wasser eine weitere attraktive Komponente. Ein Wegenetz verbindet alle Bereiche und es gibt romantische Verweilplätze mit Sitzgelegenheiten. Um die eifeltypischen Steine erlebbar zu machen, werden große, monolitische Blöcke und Steinhäufen eingebaut, so entsteht ein ‚Land-Art-Steinegarten‘.

Beschäftigung von Gärtnern und ‚Rangern‘

Vorgeschlagen wird, ein Programm zur Beschäftigung von Gärtnern und Rangern als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im ländlichen Raum aufzulegen und damit vorhandenes Wissen und Kompetenzen zu nutzen. Die Ranger tragen das neu zu schaffende Logo der Gemeinde auf der Arbeitskleidung. Z.B. mit Hilfe von EU - Fördermitteln werden so Arbeitsplätze geschaffen und die Infrastruktur belebt. Die Gärtner pflegen das Wegenetz, die Ranger beraten und informieren die Besucher. Dabei ist eine botanisch - wissenschaftliche Begleitung des Projektes anzustreben.

Tourismus

2.2 Das Blankenheim - Forum

In Blankenheim gibt es bereits ein umfangreiches Spektrum touristischer Angebote und Projekte. Der relative Erfolg bisheriger Aktivitäten auf diesem Gebiet liegt zum größten Teil an der nicht vorhandenen Kapazität und dem mangelnden Potential für eine professionelle Umsetzung und Vermarktung. Wenn Blankenheim mit seinen 17 Dörfern als touristisches Highlight in der Region erhalten und ausgebaut werden soll, müssen alle gemeinsam dafür die Voraussetzungen schaffen. Daher wird das Projekt ‚Blankenheim - Forum‘ als ein Projekt mit absoluter Priorität vorangestellt (siehe auch Punkt 4.5). Das ‚Blankenheim - Forum‘ unterstützt den Aufbau einer institutionalisierten und professionell besetzten Funktionseinheit für Planung, Koordination, Management und Vermarktung aller touristischen Maßnahmen und Freizeitaktivitäten wie aber auch des gesamten Veranstaltungssektors der Gemeinde, mit der dafür nötigen Kommunikation und Werbung, in Form einer eigenständigen Agentur. Vorbild sind die Stadtmarketinginitiativen benachbarter Städte und Gemeinden.

2.3 Ausbau touristischer Angebote

Themen-Wanderwege

Vorgeschlagen wird eine gemeinsame Konzeption bereits von der Gemeinde geplanter und neuer Projektideen für thematische Routen. Die Teilprojekte ‚Erlebnisraum Römerstraße‘ und ‚Ahrsteig‘ sind bereits auf den Weg gebracht. Als mögliche weitere interessante thematische Wanderwege werden ein Kunstwanderweg, ein gastronomischer Wanderweg, ein Kräuter- und Forstwanderweg, ein Blankenheimer Mühlenweg, ein Eifeler Technikweg und eine regionale Mittelalterroute entlang der Burgen und Burgruinen vorgeschlagen. Ergänzend wird der Ausbau eines Pferdekutschenwegenetzes vorgeschlagen, das eine Vielzahl von Attraktionen in den Teilorten und in der Landschaft miteinander verbinden könnte.



Kennenlerntouren durch die Gemeinde

Auflistung aller spezifischen Besonderheiten von Kernort und Teilorten: z.B. Kirchen, historische Gebäude, archäologische Highlights und Besonderheiten der Natur. Information dazu mit einheitlich gestalteten, wieder erkennbaren Infotafeln in allen Orten. Die Infotafeln können örtlich ergänzt werden mit aktuellen Informationen und Wegweisern, z.B. zu lokalen Besichtigungen, Wanderrouten, Freizeitangeboten und Veranstaltungen. Die Touren durch die Gemeinde können individuell zusammengestellt werden. Unterstützt werden die Touren durch intelligente Mobilitätsangebote wie Shuttle-Bus, Taxi-Bus oder Behinderten-Taxi.

Regionale Produkte und Besonderheiten

Gründung einer Initiativgruppe zur Stärkung, Förderung und Verbesserung des Bekanntheitsgrades regionaler Produkte und landschaftlicher Besonderheiten der Gemeinde: z.B. Ahrquelle und Ahrwein, Lampertstal mit Orchideen und Wacholder, Pilgerwege und Eifelsteig mit markanten Aussichtspunkten wie der Kalvarienberg und Besonderheiten wie der Eschenallee in Dollendorf. Zu den Aufgaben der Initiative gehört neben der Pflege der Kulturlandschaft das Aufstellen von entsprechenden Infotafeln und Hinweisschildern, aber auch die Vermarktung regionaler Produkte in der Gastronomie, in Dorfläden und auf regionalen Märkten.

Freizeitzentrum Freilinger See

Die von der Gemeinde geplante Aktivierung und Neuausrichtung des Freizeitentrums Freilinger See, durch die Konzepte ‚Blue Spot - Hot Spot‘ sowie die geplante Erweiterung der Hotel- und Ferienwohnanlage, müssen zu einem schlüssigen und tragfähigen Gesamtkonzept entwickelt sowie zeitnah und inhaltlich mit den Ergebnissen des Leitbildprozesses abgeglichen werden.

Nutzung touristischer Potentiale

Vorgeschlagen wird die stärkere Nutzung des Themas Motorsport und die Nähe zum Nürburgring für die Veranstaltung entsprechender Events. Organisation ggf. in Zusammenarbeit mit Automobilclubs und / oder der Nürburgring Marketing GmbH.

Vorgeschlagen wird darüber hinaus die stärkere Nutzung des in den letzten Jahren steigenden regionalen touristischen Potentials in der Winterperiode: Entwicklung von Wintersportangeboten, z.B. durch die Anlage von Langlaufloipen, in Verbindung mit entsprechenden Sportevents.

Umwelt / Energie

2.4 Energie aus der Region für die Region

Solarinitiative Blankenheim

Vorgeschlagen wird eine kommunal bzw. genossenschaftlich organisierte Solardachbörse. Voraussetzung ist eine systematische Erfassung von Dachflächen, die für Photovoltaik geeignet sind. In einem ersten Schritt werden auf Dächern öffentlicher Einrichtungen Photovoltaik - Anlagen installiert, die daraus resultierenden Pachteinnahmen kommen der Gemeinde zugute (siehe Punkt 4.2 Verbesserung der Finanzsituation der Gemeinde). Dieses Konzept ist auf den privaten Bereich übertragbar, indem die Eigentümer geeigneter Dachflächen über die Möglichkeit informiert werden, die Flächen selber zu nutzen oder z.B. per Internet an die Genossenschaft zu vermieten.

Bürgerwindpark Blankenheim

Vorgeschlagen wird die Errichtung eines genossenschaftlich oder kommunal organisierten Windparks auf geeigneten und gemeindeeigenen Flächen. Voraussetzung ist eine systematische Erfassung kommunaler Windkonzentrationszonen. Dieser Bürgerwindpark generiert Einnahmen für den kommunalen Haushalt (siehe Punkt 4.2 Verbesserung der Finanzsituation der Gemeinde) und garantiert, dass die Bürgerschaft nicht nur mit den Nachteilen und Einschränkungen einer solchen Anlage belastet wird, sondern dass Ihr auch die Einnahmen aus der Windenergie zugute kommt. Der Vorteil der Windenergie besteht in einer deutlich höheren Effektivität des Mitteleinsatzes zur Erzeugung alternativer Energie gegenüber der Photovoltaik.

Dezentrale Energiegewinnung

Angestrebt wird eine gewisse regionale Unabhängigkeit der Gemeinde bis hin zur Abkopplung der Energieversorgung von den großen Energiekonzernen. Ziel ist die Schaffung einer unabhängigen, transparenten und stabilen Energiepreisgestaltung. Dazu wird z.B. der Bau dezentraler Hackschnitzelkraftwerke zur Stromerzeugung mit solarer Trocknungsanlage vorgeschlagen. Eine weitere Alternative für die Region wäre darüber hinaus die Herstellung von Pellets aus Halmgütern wie Getreidestroh, Rapsstroh, Miscanthus, Gärresten aus Biogasanlagen, Pflegeschnitte und ähnliche Materialien, als neuartige und nachwachsende Energieträger aus regionalen Rohstoffen mit großem Potential. Durch Nutzung dieser regionalen Rohstoffe wird der CO₂ - Ausstoß verringert und ein lokaler Wertschöpfungskreislauf in Gang gesetzt.

Integriertes Klimaschutzkonzept

Kern der Projektidee ist die Verknüpfung des Leitbildprozesses mit der Aufstellung eines lokalen Klimaschutzkonzeptes. Dazu ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung erforderlich. Diese wird als eine zentrale Aufgabe des Blankenheim - Forums (siehe Punkt 4.5) gesehen. Ausgangspunkt des Klimaschutzkonzeptes ist die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Nutzung bereits bestehender Möglichkeiten der Energieeinsparung: Betriebsweise und technische Ausstattung der öffentlichen Gebäude sowie der Straßenbeleuchtung werden optimiert (Vorbildwirkung) und fossile Energieträger werden schrittweise durch die Verwendung regional erzeugter erneuerbarer Energien ersetzt. Veranstaltungen zur Verbraucherinformation und - Aufklärung stärken das Bewusstsein für einen sparsamen und nachhaltigen Energieverbrauch in der Bürgerschaft (siehe Projektvorschlag Blankenheimer Thementage Punkt 4.4).

2.5 Wertstoff - Sammelstelle

Diese Projektinitiative zielt ab auf die Schaffung eines Wertstoff- und Recyclinghofes an zentraler Stelle in der Gemeinde. Damit sollen die vielen örtlichen wilden ‚Müllverbrennungsanlagen‘ (d.h., das illegale Verbrennen von Abfall auf Privatgrundstücken) abgeschafft und das Bewusstsein für den Umweltschutz in der Gemeinde gestärkt werden. Außerdem soll in jedem Ortsteil der Gemeinde eine Grünabfallsammelstelle eingerichtet werden, um der verbreiteten Verunstaltung der Landschaft zu begegnen und den Grünabfall einer sinnvollen Nutzung zuzuführen (siehe Punkt 2.4).

3. Handlungsfeld Lebensqualität, Kultur, Freizeit und Mobilität

Lebensqualität

3.1 Eifeltypische Traditionen neu entdecken

So muss Gemeinde sein

Das Leitbild Blankenheim 2025 baut auf die vorhandenen Stärken der Ortschaften auf. Die Stärken liegen in der Unverwechselbarkeit der Orte und in der Einmaligkeit der Landschaft. Als zentrale Aufgabe wird die Gründung einer Initiative zur Stärkung des historischen Bewusstseins und des Bewusstseins für eifeltypische Traditionen in der Bürgerschaft Blankenheims gesehen:



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

Regionale Gastronomie

Wiederbelebung einer regionalen und eifeltypischen Gastronomie. Einrichtung gastronomischer Aktionstage für die ganze Familie mit Eifelgerichten, regionalen Produkten und Ahrwein. Schaffung neuer gastronomischer Anziehungspunkte mit Gourmet- und Erlebnischarakter, die zusätzlich zum Besuch Blankenheims motivieren. Dafür müssen von Seiten der Gemeinde wirtschaftliche Anreize und günstige Standortangebote geschaffen werden.

Dorfläden/ Wochenmärkte

Zur Revitalisierung der Ortskerne ist die Unterstützung von Wochenmärkten und Dorfläden mit regionalen Produkten und Dienstleistungsangeboten für Jung und Alt vorgesehen. Damit würde auch älteren Bürgerinnen und Bürgern ohne Pkw die Möglichkeit gegeben, frische Lebensmittel einzukaufen. Gleichzeitig entstehen attraktive Treffpunkte und Orte der Kommunikation in den Dörfern. Diskutiert wird die Einrichtung von Dorfläden im Rahmen von Genossenschaftsmodellen.

3.2 Lebensqualität auf dem Land

Älter werden im Dorf

Um dem demographischen Wandel zu begegnen, ist insgesamt ein schlüssiges Konzept aus Mobilitätssicherung, besserer Nahversorgung und häuslicher Pflege zu entwickeln. Einvernehmen besteht darin, dass den Menschen die Chance gegeben werden muss, im Dorf alt zu werden und so lange wie möglich selbständig zu bleiben.

Gesundheitstage Blankenheim

Blankenheim als anerkannter Erholungsort würde sich ideal als Ausrichter von jährlichen ‚Gesundheitstagen‘ eignen. Dabei ist eine Abgrenzung zu bereits existierenden Projekten benachbarter Gemeinden und Städte (z.B. Mechernich) anzustreben. Als konkretes Beispiel wird von Herrn Breuer, Institut für BIOMEDITEC Blankenheim, die Ausrichtung eines Gesundheitstages zu dem Thema ‚Tastsinneswerkzeuge‘ - Wahrnehmungslehre, Vermittlung und Weiterentwicklung menschlicher Wahrnehmung - vorgeschlagen.

Kultur und Freizeit

3.3 Veranstaltungskalender Blankenheim

Gemeinsame Vermarktung von Veranstaltungen

Ziel ist die Imageverbesserung der Gemeinde im Kompetenzbereich Kunst und Kultur: Entwicklung, Distribution und Vermarktung eines Gesamt - Jahres - Veranstaltungskalenders, der sämtliche Themenbereiche aus Kunst, Kultur, Freizeit und Tourismus einschließt. Einbeziehung der Künstlerinitiative ‚Kunstpunkt‘, Abstimmung auf die Kulturevents der ‚Blankenheimer Jahreszeiten‘ sowie Erweiterung des örtlichen und überregionalen Informationsangebotes im Gemeindeblatt, in den überregionalen Medien und im Internet sind die Eckpunkte dieses Konzeptes. In diesem Zusammenhang wird die Einrichtung und Pflege eines interaktiven ‚E-mail-Newsletters‘ für Gäste, Touristen und Bürger, mit Informationen aus allen Ortsteilen, vorgeschlagen.

‚Blankenheimer Jahreszeiten‘

Unter dem Titel ‚Blankenheimer Jahreszeiten‘ soll ein feststehendes Kulturprogramm entwickelt, realisiert und betreut werden, das regionaler Tradition verpflichtet ist und sowohl die Teilorte der Gemeinde, als auch die bereits bestehenden Aktivitäten wie Kirmes, Karneval etc. einbezieht: Als Auftaktveranstaltung wird ein Gemeindefest aller Teilorte, mit Themenständen der Vereine, vorgeschlagen. Weitere Veranstaltungsideen sind ein Straßentheater - Festival mit Tribüne an der Ahrquelle, die Inszenierung von ‚Humperdincktagen‘ mit Konzerten, Kirchenevents mit Konzerten und Lesungen sowie Club - Theater und Kinoangebote.

3.4 Kultur – und Freizeiteinrichtungen

Blankenheim - Archiv

Das bisher für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Blankenheim - Archiv soll reaktiviert werden und Bürgern und Besuchern in Zukunft zur Verfügung stehen.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen

Bücherei

Die vorhandene Bücherei soll aktueller ausgerichtet und im Angebot aktiver und lebendiger gestaltet werden. Das kann z.B. durch kontinuierliche Veranstaltungen, wie Vorstellung von Neuerscheinungen, Rezensionen, Lesungen etc., geschehen.

Eifelmuseum

Eine Belebung des für Blankenheim bedeutenden Eifelmuseums soll mit Hilfe eines professionellen Marketings erreicht werden. Ziel ist ein qualitativ hochwertiges Ausstellungsprogramm, ergänzt durch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten wie Lesungen, Diskussionsrunden und Kleinkunst. Das Gemeindegkonzept zur Neuausrichtung des Eifelmuseums soll offen bleiben für die Integration neuer Projektideen aus dem Leitbildprozess.

Aktivierung ‚Humperdinckhaus‘

Vorgeschlagen wird die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes, welches das sogenannte ‚Humperdinckhaus‘ in Zukunft bei kulturellen Aktivitäten intensiver als bisher einbindet. Ein erster Schritt wäre die Veranstaltung der ‚Humperdincktage‘ im Rahmen der ‚Blankenheimer Jahreszeiten‘ (siehe Punkt 3.3). Denkbar wäre auch die Nutzung des Humperdinckhauses für das Blankenheim - Forum (Punkt 4.5).

Räumlichkeiten für Veranstaltungen

Die gemeinsame Vermarktung von Veranstaltungen erfordert eine besser Koordination der vorhandenen Veranstaltungsorte in Blankenheim. In einem ersten Schritt ist eine Liste der in der Gemeinde verfügbaren Räumlichkeiten zu erstellen, unter Einbeziehung der Bürger- und Gemeinschaftshäuser in den Teilorten. Vorgeschlagen wird die Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle in Verbindung mit dem Projekt des Blankenheim - Forums (siehe Punkt 4.5).

Schwimmbad Blankenheim

Vorgeschlagen wird die Reaktivierung und Restaurierung des Freibades unter Wahrung des Charakters eines typischen 50/60er - Jahre Schwimmbades. Das Wasser des Freibades könnte mit Hilfe erneuerbarer Energien stärker und länger beheizt und dadurch für alle Altersgruppen interessanter gemacht werden. Die Dachterrasse könnte für Veranstaltungen hergerichtet und gastronomisch genutzt werden. Im Sommer könnten ‚Open - Air - Veranstaltungen‘ mit Filmvorführungen und Konzerten stattfinden. Die bestehende Minigolfanlage und der Bootsverleih müssten ebenso einer Modernisierung unterzogen und in das Konzept Freibad / Sportbad eingebaut werden.

Mobilität

3.5 Neue Verkehrskonzepte

Öffentlicher Nahverkehr

Gefordert wird der Ausbau des ÖPNV durch ergänzende, innovative und an ländliche Erfordernisse angepasste Mobilitätssysteme, wie Shuttle - Bus, Taxi - Bus und Anrufsammeltaxis. Insbesondere auch an Wochenenden und abends sind die Verbindung der Dörfer mit dem Kernort und dem Bahnhof sowie die Verbindungen zu den Nachbargemeinden aufrecht zu erhalten.

Rad- und Fußwege

Ergänzend zu den bereits bestehenden Radwanderwegen wird für das Gemeindegebiet der Auf- und Ausbau eines durchgängigen und attraktiven Radwegenetzes zur Verbindung aller Ortsteile untereinander wie zur Anbindung des Bahnhofs Blankenheim Wald gefordert.

‚shared space‘ - Konzepte

Gefordert wird die Entwicklung moderner Verkehrskonzepte auf Basis der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer in den Ortskernen. Für die Ahrstraße in Blankenheim wird darüber hinaus eine saisonabhängige Sperrung als notwendig angesehen: Die Einfahrt in die Ahrstraße für Anwohner würde dann durch eine Schranke mit Chipkarte geregelt. Als touristische Attraktion befördert an Tagen der Sperrung eine Pferdekarre die Besucher und Kunden durch den Ort.



4. Handlungsfeld bürgerschaftliches Miteinander / Bürgerbeteiligung

Bürgerschaftliches Miteinander

4.1 Jugend und Vereine

Jugendparlament / Jugendseite

Eine Erkenntnis des Leitbildprozesses ist, dass die Jugend stärker in die Diskussion über die Grundsätze der zukünftigen Gemeindeentwicklung einzubinden ist. Vorgeschlagen wird die Einrichtung eines Jugendparlamentes mit ein bis zwei Sitzungen jährlich. Um eine solche neue Institution bekannt zu machen, ist die Einrichtung einer Jugendseite im Gemeindeblatt erforderlich, vor allem aber die Ansprache der Jugend über einen überzeugenden Internetauftritt.

Vereinsleben in den Dörfern

Es gibt ein großes Engagement auf Vereinsebene in den Dörfern, gleichzeitig aber auch ein Absterben der Aktivenzahlen in den Vereinen. Daher wird eine Wiederbelebung des traditionellen Vereinslebens, durch neue inhaltliche Konzepte und durch Kooperationen über bestehende räumliche wie soziale ‚Grenzen‘ hinaus, vorgeschlagen. Dazu wird eine bessere materielle wie ideelle Unterstützung der örtlichen Vereine und Sportvereine und eine Verbesserung der Nachwuchs- und Jugendförderung als notwendig erachtet.



Fotos: RaumPlan / ISL, Aachen / ULB, Blankenheim

4.2 Verbesserung der Finanzsituation der Gemeinde

Die Realität der leeren öffentlichen Kassen ist ein großes Problem der im Rahmen des Leitbildprozesses Blankenheim 2025 entwickelten Vorschläge und Projekte zur künftigen Entwicklung der Gemeinde. Der Projektvorschlag zur Verbesserung der Finanzsituation der Gemeinde ist daher von grundsätzlicher Bedeutung: Vorgeschlagen werden kommunale und bürgerschaftlich bzw. genossenschaftlich organisierte Teilnehmungsmodelle zur Generierung öffentlicher Einnahmen aus nachhaltigen und zukunftsorientierten Projekten. Im Zentrum der Überlegungen stehen Projekte zur Nutzung regionaler Ressourcen und zur Stärkung der regionalen Wirtschaft unter dem Motto: ‚Energie aus der Region für die Region‘. Lokale Wertschöpfung mittels dezentraler erneuerbarer Energiesysteme wie Photovoltaik- und Windkraftanlagen (siehe Punkt 2.4).

4.3 ‚Fairtrade‘ - Gemeinde Blankenheim

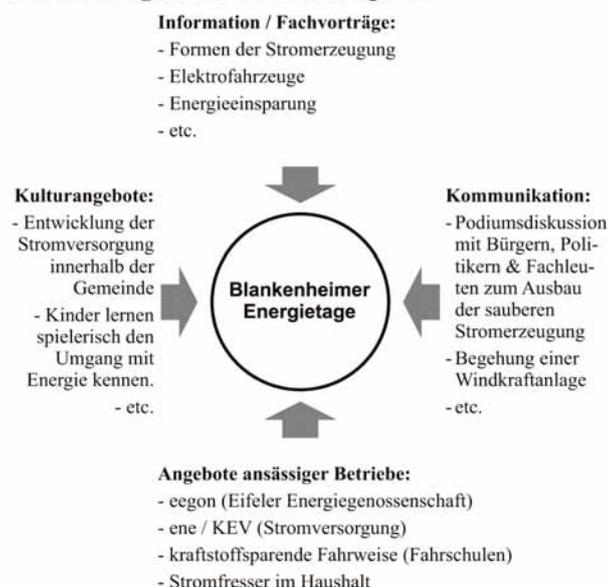
Das Projekt der ‚Fairtrade - Gemeinde‘ ist ein Projekt der Imageförderung und der Öffentlichkeitsarbeit: Für viele Menschen ist es immer wichtiger zu wissen, wie die von ihnen gekauften Produkte hergestellt werden und woher sie kommen. In diesem Zusammenhang ist das Label ‚Fairtrade‘ entstanden. Dieses Label ist inzwischen allgemein bekannt und anerkannt und es steht für eine gerechtere Welt. Seit einigen Jahren können sich Städte und Gemeinden um den Titel ‚Fairtrade - Stadt‘ bzw. ‚Fairtrade - Gemeinde‘ bewerben. Dazu verpflichtet sich die Gemeinde, in ihrem öffentlichen Aufgabenbereich fair gehandelte Produkte zu verwenden. Der lokale Einzelhandel und die Gastronomie verpflichtet sich, auch bestimmte ‚Fairtrade - Produkte‘ anzubieten.

4.4 Blankenheimer Thementage

Viele gesellschaftliche Konflikte entstehen aufgrund von unterschiedlichen Interessenlagen und daraus resultierenden ‚Verständnisproblemen‘. Gleichzeitig ist ein allgemeiner gesellschaftlicher Trend zur transparenten Lösungsfindung zu beobachten. Darauf basiert die Projektidee der ‚Blankenheimer Thementage‘: Diese sollen in regelmäßigen Abständen, z.B. einem jährlicher Turnus, stattfinden. Die Thementage stehen jeweils unter einem anderen Motto. Es sollten möglichst aktuelle Themen mit lokalem und regionalem Bezug, wie das Energiethema, gewählt werden. Das jeweilige Motto der Veranstaltung wird durch unterschiedliche Darstellungsformen und Sichtweisen beteiligter ‚Experten‘ beleuchtet und intensiv diskutiert. Ziel der Thementage ist, für alle Beteiligten eine ‚WIN-WIN-Situation‘ herbei zu führen.



Darstellung anhand eines Beispiels

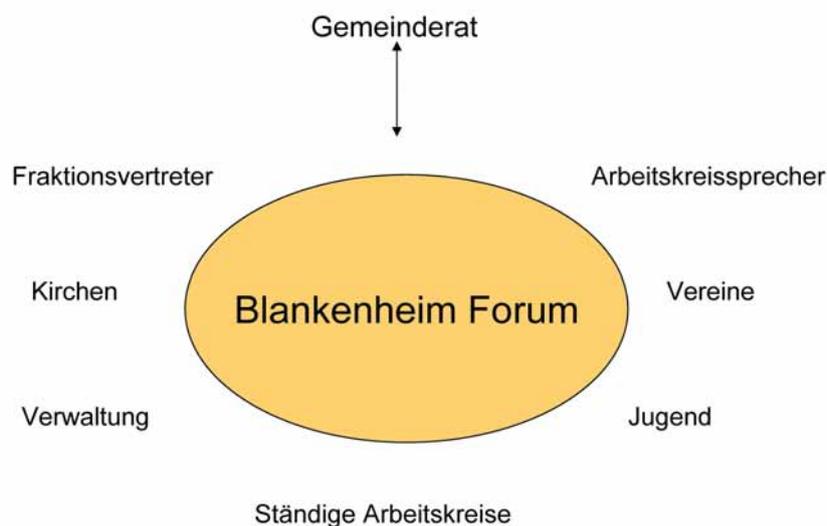


Bürgerbeteiligung

4.5 Das ‚Blankenheim - Forum‘

Im Rahmen des Leitbildprozesses wurde ein Modell zur Bürgerbeteiligung entwickelt, das den engagierten und sachkundigen Bürgern Blankenheims neue Mitwirkungsmöglichkeiten an den gemeindlichen Entscheidungsprozessen, auch über den Leitbildprozess hinaus, einräumt. Das Modell wurde intensiv diskutiert und stellt eine neue Qualität der Einbindung bürgerschaftlichen Engagements in die Gemeindeentwicklung dar. Dieser partizipatorische Ansatz, zur Schaffung einer ‚Plattform‘ für eine kontinuierliche und gemeinschaftliche Organisation der Zukunftsaufgaben der Gemeinde, stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der Region dar.

Das ‚Blankenheim - Forum‘ ist personell ausreichend mit ehrenamtlichen Bürgern, z.B. aus dem Initiativkreis des Leitbildprozesses, zu besetzen. Das ‚Blankenheim - Forum‘ ist Ideenbörse in allen Fragen einer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung, insbesondere von Städtebau, Touristik, Freizeit, Kultur, Veranstaltungen etc.. Das ‚Blankenheim - Forum‘ fördert den interkommunalen Gedankenaustausch, unterstützt den Dialog und fördert damit mehr Gemeinsinn in der Gemeinde.



Der Vorschlag zur Gründung eines ‚Blankenheim - Forums‘ nimmt eine Schlüsselstellung innerhalb des Projektkataloges des Leitbildes Blankenheim 2025 ein: Es geht um die Entwicklung der Potentiale Blankenheims, die Gesamtgemeinde ist das ‚Produkt‘ und für die Entwicklung dieses Produktes ist das ‚Blankenheim - Forum‘ zuständig. Das ‚Blankenheim - Forum‘ wird in der Form eines Beirates mit beratender Funktion für den Gemeinderat ausgestattet und berichtet direkt dem Bürgermeister. Für das Forum muss eine geeignete und für alle erreichbare ‚Destination‘ gefunden werden, prädestiniert wären dafür z.B. das Humpferdinckhaus oder das Eifelmuseum in der Ahrstraße.



Empfehlungen Für das weitere Vorgehen

Leitprojekte

Eine Prioritätensetzung zur Umsetzung der Projektvorschläge wurde in den Arbeitsgruppen bewusst nicht vorgenommen. Diese Umsetzung ist naturgemäß stark von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, von Möglichkeiten der Akquisition von Fördermitteln und von Möglichkeiten zur Bildung von Kooperationen mit privaten Geldgebern abhängig. Dennoch kristallisieren sich folgende Projekte unter dem Blickwinkel der im Leitbild Blankenheim 2025 formulierten wesentlichen Ziel- und Handlungsfelder als Leitprojekte heraus, deren Umsetzung beispielhaft für die beabsichtigte Neujustierung der gemeindlichen Entwicklungsziele steht:

Gestaltung historische Ortskerne

Leitprojekt zum Thema Baukultur und Identität ist die Neugestaltung des historischen Ortskerns Blankenheims mit Vorbildfunktion für alle anderen 16 Ortschaften:

Erstellung eines integrierten Handlungskonzepts zur Erneuerung der öffentlichen Räume, zur Erhaltung der Baudenkmäler, zur Inwertsetzung leer stehender Gebäude und zur städtebaulichen Entwicklung des Umfeldes. Dabei wird eine Zusammenarbeit von öffentlich und privat durch die Gründung einer Immobilien-Standort-Gemeinschaft angestrebt.

„Energie aus der Region für die Region“

Leitprojekt zum Thema Natur und Umwelt ist die Aufstellung eines lokalen Klimaschutzkonzeptes und die nachhaltige Nutzung des regionalen Potentials an regenerativer Energie:

Vorgeschlagen wird die Gründung einer kommunal bzw. genossenschaftlich organisierten ‚Solar-dachbörse‘ bzw. eines ‚Bürgerwindparks‘ Blankenheim. Vorgeschlagen wird weiterhin eine dezentrale Energiegewinnung mit Biogasanlagen und mit Kleinkraftwerken, die mit regionalen Rohstoffen wie Hackschnitzeln oder Stroh-Pellets betrieben werden.

Eifeltypische Traditionen neu entdecken

Leitprojekt zum Thema Lebensqualität und Kultur ist die Verbesserung der dezentralen Nahversorgung und eine Verbesserung des kulturellen Angebotes für Einheimische und Touristen:

Eine Wiederbelebung von Dorfläden und Wochenmärkten in Verbindung mit Konzepten zur Stärkung des regionalen Handwerks und regionaler Produkte. Ergänzt durch ein jahreszeitlich wechselndes, zentral vermarktetes Kulturprogramm für Jung und Alt unter dem Titel ‚Blankenheimer Jahreszeiten‘, das alle Teilorte einbezieht.

Neue Verkehrskonzepte im ländlichen Raum

Leitprojekt zum Thema Mobilität und Lebensqualität ist ein nachhaltiger Ausbau der Verbindungen der Dörfer untereinander und mit dem Kernort wie dem Bahnhof Blankenheim:

Ein Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere durch Schaffung innovativer, ergänzender und an die ländlichen Bedingungen der Gemeinde angepasster Mobilitätssysteme wie Shuttle-Bus, Taxi-Bus, Anrufsammeltaxi etc., einschließlich einer umfassenden Aufwertung und Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes Blankenheim Wald.

Neue Formen der Bürgerbeteiligung

Leitprojekt zum Thema bürgerschaftliches Miteinander ist das Blankenheim-Forum als Plattform für eine kontinuierliche und gemeinschaftliche Organisation der Zukunftsaufgaben der Gemeinde: Als Ideenbörse in allen Fragen der zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung nimmt das Blankenheim - Forum eine Schlüsselstellung innerhalb der Projekte des Leitbildprozesses Blankenheim 2025 ein. Es wird in Form eines Beirates mit beratender Funktion für den Gemeinderat ausgestattet und berichtet direkt dem Bürgermeister.

Ausblick

Das Leitbild Blankenheim 2025 ist als offener bürgerschaftlich orientierter Prozess gestartet. Die Ergebnisse sind in einem einjährigen Prozess im Dialog mit den Bürgern erarbeitet worden, die sich mit großem Engagement an den vielfältigen Veranstaltungen beteiligt haben. Was folgt ist der Abstimmungsprozess mit der Politik. Der Rat der Gemeinde Blankenheim hat sich mit Beschluss vom 07.10.2010 verpflichtet, die Ergebnisse des Leitbildprozesses ernsthaft zu prüfen und in die Beschlüsse zur zukünftigen Gemeindeentwicklung einfließen zu lassen.

Ein erstes Treffen von Politikern (Ortsvorsteher der Dörfer) mit den Sprechern der Arbeitsgruppen des Leitbildprozesses war äußerst produktiv. Insbesondere wurde der Aufbau des ‚Blankenheim - Forums‘ als bürgerschaftliche Institution und Multiplikator der Ergebnisse des Leitbildprozesses begrüßt. Mit dem ‚Blankenheim - Forum‘ eröffnet sich die Chance einer neuen Qualität des öffentlichen Diskurses in der Gemeinde. Dieses Forum schafft optimale Rahmenbedingungen für einen offenen, dialogorientierten Prozess der Umsetzung der Ergebnisse des Leitbildes Blankenheim 2025.

Nach dem Motto: ‚Mit Tradition und Energie in die Zukunft‘



Foto: ULB, Blankenheim



Arbeitsgruppe 1 - Lebensqualität, Baukultur, Mobilität

Auel Erwin
Boehringer Barbara
v. Braun Wenzel
Görgens Manfred
Hilger Charlotte
Hofmann Dietmar
Horstmann Rita
Luecke-Bongartz Ulrike
Meisel Georg
Möllengraf Tanja
Muthesius Stefan
Naß Ulrich
Schmitz Markus
Uedelhoven Günter
Vüllers Frieder

Arbeitsgruppe 2 - Tourismus, Kultur und Landschaft

Andermahr Josef
Bales Helga
Beckmann Ulrich
Bertram Heinrich
Boht Philip
Bräuer Regina
Görgens Monika
Görgens Werner
Keller Egon
Leisten Volker
Lienke Burkhard
Löfken Anke
Reetz Rolf
Renner Sabine
Schaefer Philipp
Schmahl Prof. Ludwig
Stoff Helmut
Wolff H.-J.

Arbeitsgruppe 3 - Wirtschaftliche Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Berlingen Monika
Böhm Markus
Breuer Richard
Dubbart-Gierden Nicole
Flosdorff Eberhard
Fries Manfred
Gierden Wilfried
Groeger Maja
Haderer Klaus
Hermeling Roswitha
Hermeling Stefan
Kröger Fritz
Scheider Elvira
Sigel Hanna